

Geschäftsbericht 2020





## Inhalt

<b>Profil</b>	<b>4</b>
<b>Kennzahlen der Schlatter Gruppe</b>	<b>6</b>
<b>Bericht zum Geschäftsjahr 2020</b>	<b>8</b>
<b>Segment Schweißen</b>	<b>12</b>
<b>Segment Weben</b>	<b>16</b>
<b>Corporate Governance</b>	<b>18</b>
<b>Vergütungsbericht</b>	<b>30</b>
<b>Finanzielle Berichterstattung 2020 der Schlatter Gruppe</b>	<b>37</b>
<b>Finanzielle Berichterstattung 2020 der Schlatter Industries AG</b>	<b>75</b>
<b>Adressen</b>	<b>90</b>

## Die Schlatter Gruppe

Die Schlatter Gruppe ist ein führender Anlagenbauer von Widerstandsschweissystemen für Armierungsgitter, Industriegitter und Eisenbahnschienen sowie Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter. Mit ihrem langjährigen Know-how in der Anlagentechnik, mit Innovationskraft und zuverlässigem Kundenservice garantiert die im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange kotierte Unternehmensgruppe für leistungsstarke und werthaltige Produktionsanlagen.



### Segment Widerstandsschweissen

Schlatter verfügt über ein breites Erfahrungsspektrum in der Entwicklung und Fertigung von Armierungsgitter- und Industriegitterschweissanlagen sowie mobilen und stationären Schienenschweissanlagen.

#### Kerntechnologie Schweisstechnik

Seit der Gründung setzt Schlatter auf das elektrische Widerstandsschweissen – ein Fügeverfahren, bei dem Metallteile durch Strom auf Schweisstemperatur erwärmt und durch gleichzeitiges Einwirken einer mechanischen Kraft miteinander verbunden werden. Unsere Kerntechnologie ist vielseitig einsetzbar und ermöglicht es, Schweissungen in hoher Anzahl schnell, präzise und kostengünstig auszuführen.

#### Produktbereich Drahtschweissen

Hohe Produktionsleistung, Flexibilität, kurze Umrüstzeiten und Betriebssicherheit unserer Anlagen machen Schlatter im Markt sowohl für Armierungs- als auch für Industriegitter zu einem weltweit kompetenten Systemanbieter. Nach dem Baukastenprinzip aufgebaut, ermöglicht unsere breite Palette an Basisanlagen und Zusatzmodulen massgeschneiderte, ökonomische Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden.

#### Produktbereich Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen entwickelt die Schlatter Gruppe stationäre und mobile Schienenschweissanlagen. Zur globalen Marktführerschaft der Schlatter-Systeme tragen die qualitativen Vorteile unserer Kerntechnologie bei, die sich für unsere Kunden aus der Bahnindustrie wirtschaftlich rechnen.

### Segment Weben

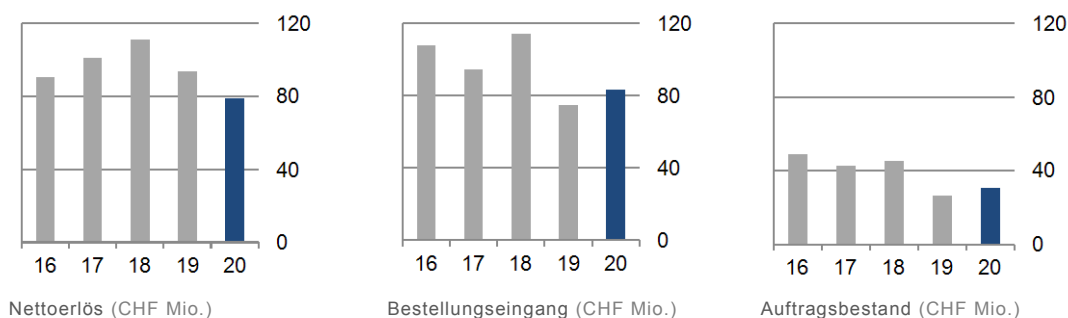
Unter der Marke Jäger bietet die Schlatter Gruppe technologisch führende Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter an.

#### Produktbereich PMC-Weben (Paper Machine Clothing)

Schlatter ist mit der Marke Jäger der führende Hersteller von Maschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen. Auf Jäger-Webmaschinen werden alle modernen mehrlagigen Gewebe hergestellt, die auf den schnellsten Papiermaschinen der Welt zum Einsatz kommen.

#### Produktbereich Drahtweben

Der Produktbereich Drahtweben entwickelt und baut Draht- und Gitterwebmaschinen, die auf Gewebe von höchster Qualität ausgerichtet sind. Die Drahtwebmaschinen werden unter anderem zur Herstellung von Sicherheitsgeweben, Airbaggeweben, Schutzgeweben und anderen Industriegeweben eingesetzt. Gitterwebmaschinen werden zum Beispiel für die Produktion von Zäunen, Schutzgittern oder Siebböden genutzt.



## Schlatter Gruppe

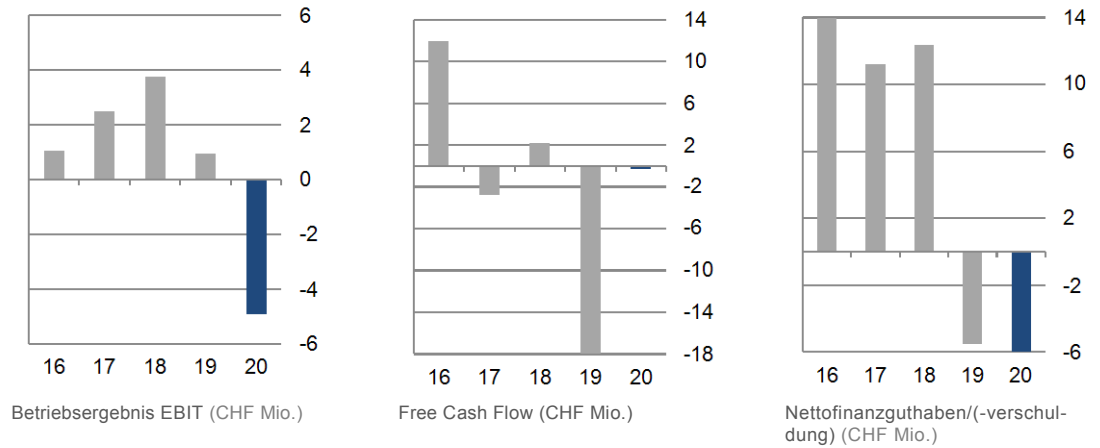
		2020	2019	2018	2017	2016
<b>Nettoerlös</b>	CHF Mio.	<b>78.8</b>	<b>93.6</b>	<b>111.5</b>	<b>101.1</b>	<b>90.5</b>
Veränderung zum Vorjahr	%	<b>-15.8</b>	-16.0	10.2	11.7	8.7
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	CHF Mio.	<b>-4.9</b>	<b>1.0</b>	<b>3.8</b>	<b>2.5</b>	<b>1.1</b>
in % vom Nettoerlös	%	<b>-6.2</b>	1.0	3.4	2.5	1.2
<b>Konzernergebnis</b>	CHF Mio.	<b>-5.5</b>	<b>0.5</b>	<b>3.7</b>	<b>2.9</b>	<b>0.5</b>
in % vom Nettoerlös	%	<b>-7.0</b>	0.5	3.3	2.8	0.6
<b>Bestellungseingang</b>	CHF Mio.	<b>83.3</b>	<b>74.8</b>	<b>114.2</b>	<b>94.6</b>	<b>107.7</b>
<b>Auftragsbestand</b>	CHF Mio.	<b>30.8</b>	<b>26.4</b>	<b>45.2</b>	<b>42.5</b>	<b>49.0</b>
<b>Mitarbeiterbestand am 31.12.</b>	Vollzeitstellen	<b>323</b>	<b>344</b>	<b>373</b>	<b>345</b>	<b>319</b>
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	<b>329</b>	362	357	332	312
<b>Nettoerlös pro Mitarbeiter</b>	CHF 1000	<b>239</b>	<b>259</b>	<b>312</b>	<b>305</b>	<b>290</b>
<b>Verzinsliches Fremdkapital</b>	CHF Mio.	<b>9.1</b>	<b>9.0</b>	<b>1.1</b>	<b>0.3</b>	<b>0.5</b>
<b>Nettofinanzguthaben/(-verschuldung) <sup>1</sup></b>	CHF Mio.	<b>-6.0</b>	<b>-5.5</b>	<b>12.4</b>	<b>11.2</b>	<b>14.0</b>
<b>Gearing <sup>2</sup></b>	%	<b>25.5</b>	<b>18.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Free Cash Flow <sup>3</sup></b>	CHF Mio.	<b>-0.3</b>	<b>-17.9</b>	<b>2.2</b>	<b>-2.8</b>	<b>11.9</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	CHF Mio.	<b>35.2</b>	<b>39.7</b>	<b>51.4</b>	<b>49.8</b>	<b>48.1</b>
<b>Anlagevermögen</b>	CHF Mio.	<b>20.8</b>	<b>18.6</b>	<b>7.3</b>	<b>6.3</b>	<b>7.3</b>
<b>Fremdkapital</b>	CHF Mio.	<b>32.6</b>	<b>29.0</b>	<b>29.8</b>	<b>30.7</b>	<b>33.1</b>
<b>Eigenkapital</b>	CHF Mio.	<b>23.4</b>	<b>29.3</b>	<b>28.9</b>	<b>25.4</b>	<b>22.3</b>
<b>Eigenfinanzierungsgrad</b>	%	<b>41.8</b>	<b>50.2</b>	<b>49.2</b>	<b>45.3</b>	<b>40.2</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität (ROE) <sup>4</sup></b>	%	<b>-20.8</b>	<b>1.8</b>	<b>13.7</b>	<b>12.1</b>	<b>2.3</b>

<sup>1</sup> Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

<sup>2</sup> Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

<sup>3</sup> Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

<sup>4</sup> Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital



**2020**    2019    2018    2017    2016

#### Aktienkennziffern

Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	<b>17 675</b>	17 675	17 675	17 675	17 675
Namenaktien	Anzahl	<b>1 104 704</b>	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Dividendenberechtigte Namenaktien	Anzahl	<b>1 104 704</b>	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie <sup>1</sup>	CHF	<b>-4.96</b>	0.46	3.37	2.60	0.46
Eigenkapital je Namenaktie <sup>1</sup>	CHF	<b>21.20</b>	26.49	26.16	23.03	20.17
Dividende je Namenaktie	CHF	<b>0<sup>2</sup></b>	0	0	0	0
Payout Ratio	%	<b>0<sup>2</sup></b>	0	0	0	0

#### Kursentwicklung

Jahreshöchst	CHF	<b>37.80</b>	46.80	50.50	58.00	44.00
Jahrestiefst	CHF	<b>23.20</b>	31.20	32.40	38.00	29.20
Jahresende	CHF	<b>29.40</b>	35.80	32.40	47.75	38.75

#### Börsenkapitalisierung

Jahreshöchst	CHF Mio.	<b>41.8</b>	51.7	55.8	64.1	48.6
Jahrestiefst	CHF Mio.	<b>25.6</b>	34.5	35.8	42.0	32.3
Jahresende	CHF Mio.	<b>32.5</b>	39.5	35.8	52.7	42.8

<sup>1</sup> Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

<sup>2</sup> Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 4.5.2021

## Verlust im Geschäftsjahr 2020 - einsetzende Erholung der Märkte zum Jahresende

Die Schlatter Gruppe ist mit ihren beiden Segmenten Schweißen und Weben trotz tieferem Auftragsbestand als in den Vorjahren positiv ins Geschäftsjahr 2020 gestartet. Jedoch führten die Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere im ersten Halbjahr 2020 zu einem signifikanten operativen Verlust. Im Verlauf des zweiten Halbjahres setzte eine moderate Erholung der Märkte ein, sodass sich der Verlust deutlich verringerte. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem EBIT von CHF –4.9 Mio. (Vorjahr. CHF 1.0 Mio.). Zahlreiche Kundenwerke im Bereich Gitterschweißen mussten ihren Betrieb über längere Zeit stilllegen, was zu einem Einbruch im Bereich von Anlagen und Ersatzteilen führte. Der nochmals stärkere Schweizer Franken hat die Profitabilität in diesem Segment zusätzlich belastet. Im Segment Weben standen im Frühjahr diverse Projekte vor Verkaufsabschluss, wurden aufgrund der Lock-downs aber verschoben. Der neue Standort in Münster wurde im Mai 2020 bezogen. Der Umzug hat erwartungsgemäss einmalige Kosten und einen zeitlich beschränkten Produktionsstopp mit sich gezogen. Im zweiten Halbjahr hat sich der Bereich After Sales fast vollständig erholt, und die Nachfrage nach Anlagen hat insbesondere zum Jahresende wieder zugenommen. Schlatter erwartet im Geschäftsjahr 2021 eine Fortsetzung der Markterholung.



**Paul Zumbühl**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Werner Schmidli**  
Chief Executive Officer



Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Nettoerlös von CHF 78.8 Mio. (2019: CHF 93.6 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 83.3 Mio. (2019: CHF 74.8 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2020 betrug CHF 30.8 Mio. (31.12.2019: CHF 26.4 Mio.). Für die Berichtsperiode resultiert ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF -4.9 Mio. (2019: CHF 1.0 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2020 weist die Gruppe auf Stufe Konzernergebnis einen Verlust von CHF -5.5 Mio. (2019: CHF 0.5 Mio.) aus.

## Märkte

### Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem sich die Aussichten im Anlagengeschäft für Neuanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern zu Beginn des Jahres deutlich verbesserten, hat die Corona-Pandemie mit zahlreichen behördlich verordneten Kundenwerk-schliessungen in vielen Märkten zu einem abrupten Investitionsstopp geführt. Mittlerweile produzieren unsere Kunden wieder mehrheitlich mit guter Auslastung. Damit verbunden hat sich auch das Ersatzteilgeschäft erholt. Im vierten Quartal 2020 hat im Anlagengeschäft zur Herstellung von Armierungsgittern eine moderate Erholung eingesetzt. Schlatter erwartet, dass sich dieser Trend im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen wird.

Wir rechnen zurzeit damit, dass sich die europäische Region etwas schneller von der Corona-Rezession erholt als die übrigen Länder der Welt. Das Potenzial in den westeuropäischen Märkten dürfte in Zukunft jedoch etwas kleiner sein, da aufgrund von Konsolidierungen bei den europäischen Kunden – insbesondere im nördlichen Europa – die Produktionswerke modernisiert wurden. Nachdem die Kapazitäten nun ausgebaut sind, wird in diesen Regionen weniger investiert.

In einigen osteuropäischen Ländern stellen wir trotz der Corona-Pandemie eine stabile Investitionsnachfrage fest.

Schwächere Lokalwährungen führen in zahlreichen Emerging Markets zu Zurückhaltung bei Investitionen.

In Asien setzen sich zahlreiche Kunden mit neuen Investitionsprojekten auseinander. Sobald die zurzeit eingeschränkte Reisetätigkeit wieder zunimmt, erwarten wir in diesen Regionen vermehrt Abschlüsse.

In den USA werden Investitionsprojekte zur Herstellung von Armierungsgittern zurzeit aufgeschoben

### Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter gehören Europa und die USA. Die Anzahl Neuanlagen hat Corona-bedingt abgenommen. Der US-Markt verhält sich mit Abschlüssen zurzeit eher noch zurückhaltend, wobei die Projektanfragen aber deutlich zugenommen haben. Kurzfristig bieten die europäischen Märkte grössere Chancen.

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Viele Kunden ziehen es besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vor, ihre bestehenden Anlagen zu modernisieren, anstatt eine Neuanlage zu kaufen. Dementsprechend hat die Wichtigkeit von Upgrades und Retrofits zugenommen. Dies kommt dem Bereich der Anlagen zur Herstellung von Industriegittern entgegen. Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern richtet sich an viele unterschiedliche Industrien und bietet verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten. Es ist deswegen weniger volatil und bietet Wachstumsmöglichkeiten.

### Schienenschweissen

Chancen im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in Emerging Markets. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich Projekte und Verkaufsverhandlungen jedoch verzögert, oder die Kunden tendieren zu Modernisierungslösungen, die ihnen Schlatter sowohl im Bereich stationärer als auch mobiler Schienenschweissmaschinen anbieten kann. Insbesondere Indien wird in den kommenden Jahren bedeutende Investitionen in die Erneuerung der Eisenbahn tätigen. Schlatter hat deshalb entschieden, zusammen mit dem langjährigen Vertriebspartner eine Niederlassung vor Ort zu eröffnen. Ziel ist es, notwendige Lokalisierungen und die Vermarktung von Schienenschweissystemen vor Ort zu tätigen.

### Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen und Drahtgeflechten

Zu Jahresbeginn stand der Bereich Weben vor dem Abschluss zahlreicher Projekte. Der Verkauf von Neuanlagen

wurde infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie aber deutlich gebremst. Einige Webkunden haben die Werke während der Lockdowns stillgelegt; die Produktion wurde in der Zwischenzeit aber wieder hochgefahren. Schlatter konnte in der Folge eine Reihe von Anlagen verkaufen. Auch der Ersatzteilverkauf hat wieder zugenommen, wenngleich aber noch auf dem Niveau vor Beginn der Pandemie.

Wir sehen zurzeit bei vielen Kunden hohe Auslastungen, Modernisierungsbedarf sowie Rationalisierungsinvestitionen für neue, hochwertige Maschinen. Der Papierbedarf für Zeitungen und Magazine ist rückläufig, die Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere wächst jedoch stetig. Die zunehmende Abkehr vom Plastik bietet für den Papierverbrauch ebenfalls Potenzial.

Bei den Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sicherheitsgittern, Sieben und Moskitogittern Potenzial. Schlatter hat die Marktbearbeitung verbessert. Die Neuorganisation der Verkauforganisation in diesem Bereich per 1. Januar 2020 hat sich bewährt.

Die Marktsituation für das Segment Weben präsentiert sich insgesamt besser als in den vergangenen Jahren.

#### **Ersatzteile und Service**

Während das Geschäft mit Ersatzteilen und Services in den ersten zwei Monaten gut lief, ist es ab März aufgrund der Werkschliessungen unserer Kunden eingebrochen. Im Juni hat die Nachfrage jedoch bereits wieder zugenommen, und die erwartete Verbesserung im zweiten Halbjahr 2020 ist mehrheitlich eingetreten. Dem Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen kommt grosses Gewicht zu, da Schlatter weltweit über eine grosse Anzahl installierter Anlagen verfügt. Der Umsatzanteil trägt rund 30 Prozent zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei.

#### **Produktentwicklung**

Die Schlatter Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 wiederum insgesamt CHF 5.6 Mio. (2019: CHF 5.6 Mio.) in ihre Produktentwicklung investiert. Trotz der Corona-Pandemie hat Schlatter in diesem Bereich keine Abstriche gemacht, um gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen.

Im Segment Schweißen liegt der Innovationschwerpunkt auf dem Produktbereich der Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern. Die Entwicklung der neuen Maschinenplattform ist weit vorangeschritten, und Konfigurationen von Plattformkernmodulen wie der Schweissmaschine werden zurzeit bei Kunden getestet. Unsere Kunden profitieren beispielsweise von einer besseren Qualität, kürzeren Lieferzeiten, einer höheren Verfügbarkeit von Ersatzteilen, von einer verbesserten Zuverlässigkeit der Anlagen oder einer deutlich besseren Servicequalität. Schlatter kann damit die Produktkosten deutlich senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren. Einhergehend mit der Maschinenplattform-Erneuerung werden Anwendungsweiterungen und Leistungssteigerungen entwickelt, welche unseren Kunden wiederum die Gewinnung von neuen Kunden und eine verbesserte Auslastung der Maschinen und Anlagen erlauben. Mit diesem mittel- bis langfristigen angesetzten Projekt sollen nachhaltige Wettbewerbsvorteile für den Produktbereich Draht geschaffen werden.

Die Weiterentwicklung der Industriegittergeneration MG950 wird weiter vorangetrieben. Neben Anwendungserweiterungen und der Verkürzung von Einricht- und Umrüstzeiten sind neu auch zusätzliche Anwendungen im Zaunbereich möglich. Zudem arbeitet Schlatter an der konzeptionellen Umsetzung von Branchenlösungen wie beispielsweise für Kabelträger oder für Logistiksysteme.

Die Erweiterung der Anlagenfamilie MG800 im Bereich Armierungsgitter mit kostengünstigeren Anlagenausführungen ist einer der Schwerpunkte im Bereich Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern.

Die Digitalisierung unserer Anlagen wurde unter dem Titel «Industrie 4.0» weiter vorangetrieben. Erste Projekte, die auf höheren Kundennutzen zielen, wurden implementiert. Dazu zählen zum Beispiel Daten-Backup-Lösungen für Kunden, digitalisierte Maschinen-Einrichthilfen für Industriegitteranlagen oder ein Dash Board. Ein wichtiger Punkt wird die Erneuerung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware sein. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden.

Das am Standort Münster 2019 lancierte Produktentwicklungsprojekt für den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung technischer Gewebe ist auf gutem Weg. Die neuen Maschinen werden gegen Ende 2021 im Markt eingeführt. Schlatter will damit die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und Wachstum generieren.

#### **Neuer Standort in Münster planmässig fertig gestellt**

Der neue Standort in Münster wurde im ersten Quartal 2020 plangemäss fertig erstellt, und Schlatter konnte im zweiten Quartal 2020 in die Räumlichkeiten einziehen. Der Neubau gibt uns die Möglichkeit, die Unternehmensprozesse optimal zu gestalten, was schliesslich zu einer Produktivitätssteigerung führen soll. Aktuell werden am neuen Standort noch zahlreiche Optimierungen vorgenommen.

#### **Dank**

Die Schlatter Gruppe ist in den vergangenen Jahren umsatzmässig kontinuierlich gewachsen und hat auch auf Stufe EBIT und Konzerngewinn bedeutende Fortschritte erzielt. Bereits im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Bestellrückgang verzeichnet. Nachdem sich die Märkte gegen Ende des Vorjahres erholten, wurde diese Entwicklung durch die Auswirkungen der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie im Berichtsjahr ab-

rupt gestoppt. Im Segment Schweißen wurden bereits Ende 2019 umfassende Massnahmen eingeleitet, sodass dieses Segment für 2021 gut aufgestellt ist. Im Segment Weben gilt es, die Kostenbasis deutlich zu reduzieren und zu flexibilisieren.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir unseren Mitarbeitenden, dass sie uns bei unseren Projekten tatkräftig unterstützen. Wir danken unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und die anspruchsvollen Projekte, mit denen sie uns beauftragen. Bei unseren Aktionärinnen und Aktionären bedanken wir uns für das Vertrauen, das sie in unsere Arbeit und die Schlatter Gruppe setzen.

**Ausblick**

Die Schlatter Gruppe hat Produktinnovationen erfolgreich lanciert, hat die Marktbearbeitung in Regionen, in denen sie bisher zu wenig vertreten war, erfolgreich intensiviert, und hat ihr Servicegeschäft bedeutend ausgebaut.

Der Rückgang bei Nettoerlös und Gesamtergebnis aufgrund der ausserordentlichen Lage im Geschäftsjahr 2020 stellt uns vor Herausforderungen, denen wir aktiv entgegenwirken – wie beispielsweise mit umfassenden Kostensenkungsmassnahmen, die sich auf beide Segmente auswirken, mit der Reduktion von Kapazitäten an den grössten Standorten sowie mit Massnahmen zur Steigerung der Produktivität, die sich bereits in der Umsetzung befinden.

Die mittelfristig angelegten Massnahmen werden konsequent fortgeführt. Dazu gehören unter anderem die überdurchschnittlich hohen Investitionen in die Produktentwicklung sowie eine intensive Marktbearbeitung, die zur Stärkung unserer Marktposition beitragen wird.

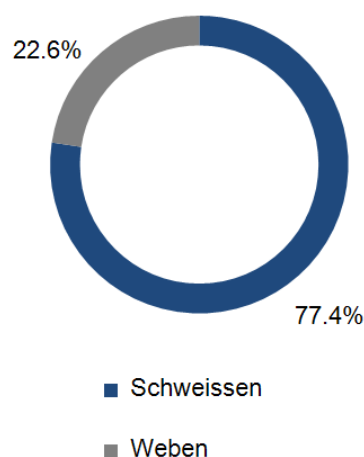
Aufgrund des höheren Auftragsbestands per 31.12.2020 und der eingeleiteten Massnahmen streben wir eine deutliche Ergebnissteigerung an. Die weltweit ergriffenen Massnahmen zur

Bekämpfung des Corona-Virus hatten einen negativen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 und können auch 2021 dazu führen, dass Kundenprojekte verschoben werden. Dies hätte einen negativen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, am Standort Münster die Kostenbasis zu flexibilisieren und zu reduzieren, um gegenüber den Marktschwankungen künftig besser aufgestellt zu sein. Dies wird einmalige Aufwendungen mit sich ziehen, welche die Jahresrechnung 2021 belasten werden.

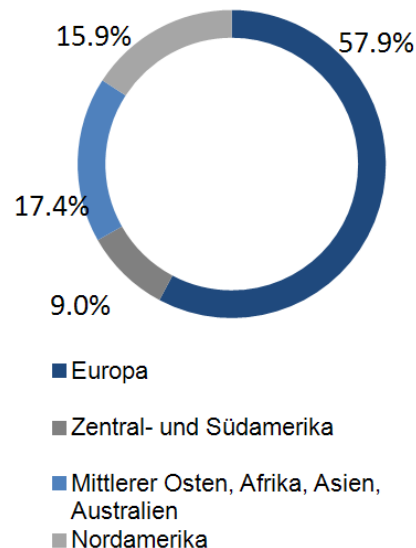
Für das Geschäftsjahr 2020 wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 4. Mai 2021 beantragen, auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.



**Nettoerlös 2020 nach Segmenten**



**Nettoerlös 2020 nach Regionen**



## Segment Schweißen liegt mit Bestellungseingang und Auftragsbestand über Vorjahr

Das Ende 2019 eingeleitete Massnahmenpaket zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung hat die Pandemie-bedingten negativen Ergebnisauswirkungen reduziert. Das Segment Schweißen weist zwar für 2020 einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr aus, der Bestellungseingang und der Auftragsbestand konnten in der Berichtsperiode jedoch gesteigert werden. Für das Geschäftsjahr 2021 geht Schlatter von einer weiterführenden, moderaten Erholung der Märkte aus. Das Unternehmen treibt Innovationen voran, um seine Marktstellung zu stärken.



Im Segment Schweißen betrug der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2020 CHF 61.0 Mio. (2019: CHF 77.3 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 64.9 Mio. über dem Vorjahr (2019: CHF 61.3 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 25.4 Mio. (31.12.2019: CHF 21.5 Mio.).

Aufgrund des Umsatzrückgangs im Geschäftsjahr 2019 hatte die Schlatter Gruppe am Standort Schlieren bereits gegen Ende 2019 ein Massnahmenpaket eingeleitet, um die Kosten zu senken und die Produktivität zu steigern. Die Massnahmen haben im 2. Halbjahr 2020 Wirkung gezeigt, und die durch die pandemiebedingten negativen Ergebnisauswirkungen konnten reduziert werden.

Die Massnahmen zur Steigerung unserer Produktivität in den vergangenen Jahren, die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte sowie die Massnahmen zur Stärkung unserer Marktpräsenz stimmen zuversichtlich. Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen konnte Schlatter im Geschäftsjahr 2020 den Bestellungseingang im Segment Schweißen zum Jahresende steigern und startete mit einem höheren Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr.

#### **Neue, vielseitig einsetzbare Maschinenplattform**

Erste Ausführungen der neuen Maschinenplattform für das Schweißen von Armierungs- und Industriegittern wurden erfolgreich bei Kunden getestet. Schlatter investiert weiter bedeutende Kapazitäten in die Entwicklung dieser modularen Maschinenplattform. Unsere Kunden profitieren beispielsweise von einer höheren Produktqualität, kürzeren Lieferzeiten, einer gesteigerten Verfügbarkeit von Ersatzteilen, höherer Zuverlässigkeit der Anlagen und einer verbesserten Servicequalität. Schlatter kann damit ihre Produktkosten deutlich senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren. Im neuen Geschäftsjahr werden bei Industriegitterprojekten ausschliesslich die neuen Plattformschweisemaschinen eingesetzt. Im Bereich Armierungsgitter wird es noch bis zum Jahresende dauern, bis die Ablösung vollständig erfolgen kann.

Mit der baukastenartig aufgebauten Plattform spricht Schlatter verschiedene Industrien und Anwendungsbereiche an. Auf den Industriegitteranlagen können neben zahlreichen Anwendungser-

weiterungen auch weitere Zauntypen hergestellt werden.

#### **Digitalisierung wird weiter vorangetrieben**

Die Digitalisierung unserer Anlagen unter dem Titel «Industrie 4.0» wurde fortgeführt. Erste Projekte, die auf höheren Kundennutzen zielen, sind implementiert worden. Dazu zählen zum Beispiel Daten-Backup-Lösungen für Kunden, digitalisierte Maschinen-Einrichthilfen für Industriegitteranlagen oder ein Dash Board. Ein wichtiger Punkt wird die Erneuerung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware sein. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden.

#### **Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern**

Der für Schlatter umsatzstärkste Produktbereich Draht war vom Bestellungenrückgang am stärksten betroffen. Vor allem zum Jahresende hat jedoch eine Erholung eingesetzt, und es konnten zahlreiche Aufträge gewonnen werden. Wir gehen von einer Fortsetzung der moderaten Erholung aus und erwarten im laufenden Geschäftsjahr höhere Umsätze, die aber noch immer unter früheren Jahren liegen werden.

Das Maschinenkonzept MG800, ein flexibles und leistungsfähiges Anlagenkonzept zur Herstellung von Armierungsgittern in kleinen Losgrößen, hat einen hohen Reifegrad erreicht. Es wird nun um weitere Anwendungsbereiche erweitert. Zudem will Schlatter in untere Leistungsbe- reiche vordringen.

### **Anlagen zur Herstellung von Industriegittern**

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern wächst und ist weniger volatil als die Herstellung von Armierungsgitteranlagen. Durch die Erweiterung von Anwendungsmöglichkeiten erarbeitet sich Schlatter zusätzliches Potenzial.

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 wurden die Einricht- und Umrüstzeiten verkürzt. Zudem werden Anwendungserweiterungen in Richtung Branchenlösungen wie beispielsweise für Kabelträger oder Logistiksysteme umgesetzt. Die Entwicklungsrichtung zielt auf integrierte Systemlösungen zur Herstellung von Endprodukten. Diese Fertigungskonzepte integrieren Maschinen und Anlagen, die nicht nur die reine Gitterfertigung betreffen.

### **Produktbereich Schienenschweißen**

Dank der weltweit starken Marktstellung für stationäre Schienenschweissanlagen konnte Schlatter auch im Geschäftsjahr 2020 bedeutende Projekte realisieren.

Bei den mobilen Schienenschweissystemen hat sich der Wettbewerb wiederum verschärft, da Grosskonzerne, die umfassend im Gleisoberbau tätig sind, ihr Produktportfolio auf diesen Markt ausgeweitet haben. Unsere mobilen Schienenschweissysteme sind vor allem auf die westeuropäischen Märkte ausgerichtet. Da es in diesen Regionen jedoch kaum Neubaustrecken gibt, verhalten sich die Verkäufe rückläufig.

Im Produktbereich Schienenschweißen bieten sich insbesondere in Emerging Markets Chancen. Aufgrund der Coronapandemie haben sich Projekte und Verkaufsverhandlungen jedoch verzögert, oder die Kunden tendieren zu Modernisierungslösungen, die Ihnen Schlatter sowohl im Bereich stationärer als auch mobiler Schienenschweissmaschinen anbieten kann. Insbesondere Indien wird in den kommenden Jahren bedeutende Investitionen in die Erneuerung der Eisenbahn tätigen. Schlatter hat deshalb entschieden, zusammen mit dem langjährigen Vertriebspartner eine Niederlassung vor Ort zu eröffnen. Ziel ist es, notwendige Lokalisierungen und die Vermarktung von Schienenschweissystemen vor Ort zu tätigen.

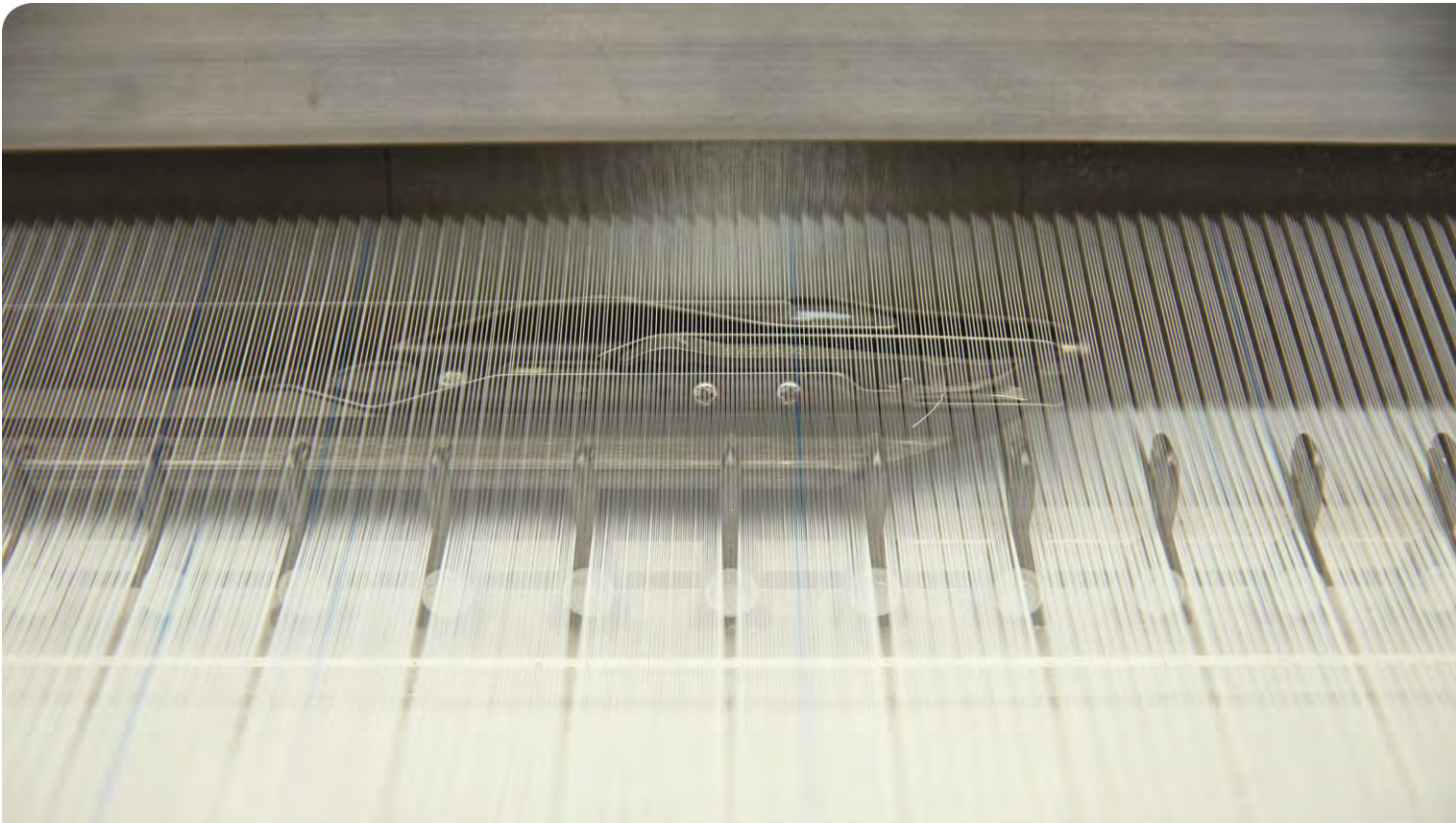
### **Ausblick**

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweißen besser ausgelastet als zu Beginn der Berichtsperiode. Zudem geht die Schlatter Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 von einer weiterführenden, moderaten Erholung der Märkte aus. Schlatter wird ihre Innovationen vorantreiben und unverändert in die Produktentwicklung investieren, um die Marktstellung zu stärken.



## Segment Weben verfügt über guten Auftragsbestand - Kostenbasis muss gesenkt werden - Entwicklung neuer Geschäftsfelder wird vorangetrieben

Trotz Steigerung von Nettoerlös, Bestellungseingang und Auftragsbestand gegenüber Vorjahr weist das Segment Weben für das Geschäftsjahr 2020 einen Verlust aus. Ursachen dafür sind ein pandemiebedingter Umsatzrückgang beim Verkauf von Ersatzteilen und Neuanlagen, eine zu hohe Kostenbasis und zu geringe Kostenflexibilität, eine zu tiefe Produktivität, sowie die mit dem Umzug an den neuen Standort verbundenen Kosten.





Im Segment Weben liegt der Bestellungseingang mit CHF 18.4 Mio. (2019: CHF 13.5) über dem Vorjahr. Der Nettoerlös beträgt im Berichtsjahr CHF 17.8 Mio. (2019: CHF 16.4 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2020 betrug CHF 5.4 Mio. (31.12.2019: CHF 4.9 Mio.).

#### **Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen PMC-Weben (Paper Machine Clothing)**

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie. Dies erfolgt beispielsweise durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierung in der Projektabwicklung und die Konstruktion beschaffungsorientierter Produktdesigns.

#### **Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien**

Ein Prototyp dieses neuen Maschinenkonzepts wird bei einem Kunden im 2. Quartal 2021 in Betrieb genommen. Es ist geplant, im Verlauf des 3. Quartals 2021 den Verkauf der neuen Maschinenkonzepte zu lancieren.

2019 wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet, das den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben ausserhalb der Papierindustrie ermöglichen soll. Damit will Schlatter die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und Wachstum generieren. Die grossen technischen Herausforderungen sind erfolgreich gelöst. Ein Prototyp dieses neuen Maschinenkonzepts wird bei einem Kunden im 2. Quartal 2021 in Betrieb genommen. Die Markteinführung der neuen Maschinen ist im Verlauf des 3. Quartals geplant.

#### **Verkauf Drahtweben neu organisiert**

Die Schlatter Gruppe hat den Verkauf ihrer Drahtwebmaschinen neu organisiert. Seit dem Geschäftsjahr 2020 zeichnet neu die Verkaufsorganisation Gitterschweissen zuständig. Damit erhöht sich die Verkaufskraft deutlich, und die Marktsynergien mit den Industriegitterkunden werden stärker genutzt. Erste Erfolge wurden bereits erzielt.

#### **Ersatzteile und After Sales Services**

Auch im Segment Weben ist das After-Sales-Geschäft ein wichtiger Umsatzträger. Ein Massnahmenpaket zum Ausbau dieses Geschäfts befindet sich in der schrittweisen Umsetzung.

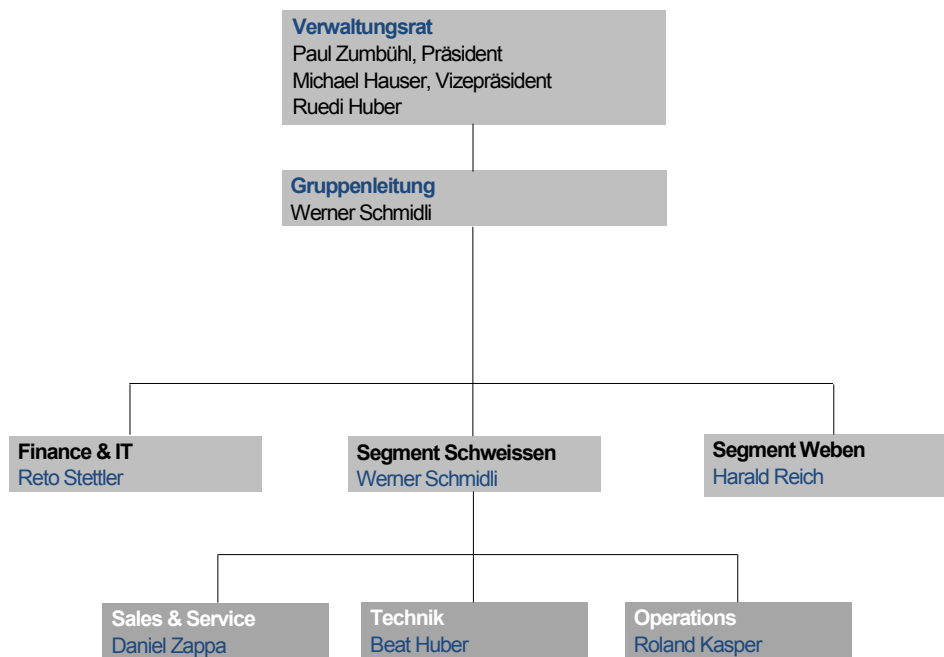
#### **Ausblick**

Das Segment Weben startet mit einem guten Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2021. Trotz der ausreichenden Auslastung schreibt der Standort Verluste. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres werden Massnahmen erarbeitet um die Verluste mit oberster Priorität zu eliminieren. Neben der Einführung der neuen Webmaschinen für weitere technische Anwendungen wird die Senkung der Kostenbasis ein zentraler Handlungspunkt für das laufende Geschäftsjahr sein. Der Verwaltungsrat hat ein Programm beschlossen, mit dem die Kostenbasis des Standorts Münster flexibilisiert und reduziert werden soll, um gegenüber den Marktschwankungen künftig besser aufgestellt zu sein. Dies wird einmalige Aufwendungen mit sich ziehen, welche die Jahresrechnung 2021 belasten werden.

## Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Die Corporate Governance der Schlatter Gruppe soll mittels Richtlinien, die auf die Grösse des Unternehmens zugeschnitten sind, eine transparente und umsichtige Geschäftspolitik sowie eine effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel sicherstellen. Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht wurde gemäss den Anforderungen der Richtlinie der SIX Swiss Exchange für Informationen zur Corporate Governance erstellt.

### Konzernstruktur und Organigramm per 31.12.2020



### Kotierte Gesellschaft

Die Schlatter Industries AG ist die Dachgesellschaft der Schlatter Gruppe. Sie hat ihren Sitz und den Ort der Hauptverwaltung an der Brandstrasse 24 in Schlieren (CH). Die Gesellschaft hält direkt oder indirekt alle Beteiligungen an den Gesellschaften der Schlatter Gruppe. Die Namenaktien der Schlatter Industries AG (vormals Schlatter Holding AG) waren von 1998 bis am 30.11.2012 am Main Segment der SIX Swiss Exchange kotiert. Infolge der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER erfolgte am 3.12.2012 der Wechsel zum Domestic-Standard-Segment. Durch die Neukonzeptionierung der regulatorischen Standards werden die Aktien seit dem 3.8.2015 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Valorennummer 227731  
 ISIN CH0002277314  
 Telekurs STRN  
 Reuters STRN.S

Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2020 eine Börsenkapitalisierung von CHF 32.5 Mio. auf.

### Nicht kotierte Gruppengesellschaften

Informationen zu den Gesellschaften der Schlatter Gruppe sind auf den Seiten 68 und 80 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

### Bedeutende Aktionäre

Informationen zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 84 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Die während des Berichtsjahrs publizierten Offenlegungsmeldungen können auf folgender Website der SIX Swiss Exchange abgerufen werden:  
[www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html](http://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html)

### Struktur des Aktionariats

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 10	43
11 bis 100	101
101 bis 1000	119
1001 bis 10 000	18
mehr als 10 000	12

Die Angaben basieren auf den per 31.12.2020 im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Namenaktionären. Von den 1 104 704 ausstehenden Aktien waren am Bilanzstichtag 942 752 Aktien (85.3%) im Aktienbuch erfasst.

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine gegenseitigen kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen zwischen der Schlatter Industries AG und den auf Seite 84 dieses Geschäftsberichts genannten bedeutenden Aktionären.

### Kapitalstruktur

#### Kapital

##### Ordentliches Aktienkapital

Per 31.12.2020 verfügte die Schlatter Industries AG über ein ordentliches Aktienkapital von CHF 17 675 264, eingeteilt in 1 104 704 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 16.00 je Aktie. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Dividendenberechtigt sind alle Aktien, die nicht von der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften gehalten werden.

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2020 weder über bedingtes Kapital noch hat sie Partizipations-, Genussscheine oder Anlehensobligationen irgendwelcher Art ausgeben.

### Kapitalveränderungen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 5.5.2015 wurde die beantragte ordentliche Kapitalerhöhung verbunden mit einer Herabsetzung des Nennwerts genehmigt. Dabei wurde der Nennwert der bestehenden 426 250 Aktien von CHF 31.59 auf neu CHF 16.00 pro Aktie reduziert. Das daraus resultierende neue Aktienkapital von CHF 6 820 000 wurde danach durch Ausgabe von 639 375 neuer Aktien zu CHF 16.00 auf CHF 17 050 000 erhöht.

Weiter wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 5.5.2015 die Schaffung von genehmigtem Kapital im Umfang von bis zu 40 000 Aktien genehmigt. Davon wurden 39 079 Aktien neu ausgegeben, um die fixe Vergütung des Verwaltungsrats sowie die variable Vergütung der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2015 ausschliesslich in Schlatter-Aktien zu bezahlen. Das ordentliche Aktienkapital wurde somit um CHF 625 264 auf CHF 17 675 264 erhöht.

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2020 über kein genehmigtes Kapital.

Informationen zur Veränderung des Aktienkapitals, der Reserven, des Reingewinns und des konsolidierten Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2020 sind auf Seite 42 unter «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden sich in den Geschäftsberichten 2019 auf Seite 42 sowie 2018 auf Seite 42.

### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der Schlatter Industries AG sind frei übertragbar. Für Nominees ist die fuziarische Eintragung mit Stimmrecht und ohne Beschränkung möglich.

### Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat per 31.12.2020 weder Wandelanleihen noch ähnliche eigenkapitalgebundene Schuldinstrumente oder Optionen ausgegeben.

## Verwaltungsrat

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Er setzte sich per 31.12.2020 aus den nachfolgend aufgeführten Personen zusammen. Keines der Verwaltungsratsmitglieder hat während der vergangenen drei Jahre eine exekutive Funktion innerhalb der Schlatter Gruppe ausgeübt oder steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer Gesellschaft der Gruppe.

### Statutarische Regeln betreffend Tätigkeiten und Vergütungen

Artikel 28 der Statuten regelt die Anzahl der zulässigen weiteren Tätigkeiten für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die statutarischen Regeln bezüglich Vergütung der Verwaltungsräte werden in Artikel 30 geregelt. Es dürfen keine Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats gewährt werden (Artikel 27).

An der Generalversammlung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

Die Statuten der Gesellschaft sind unter folgender URL publiziert:  
[www.schlattergroup.com/de/investor-relations/](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/)



**Paul Zumbühl**  
Präsident

1957, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 29.10.2007, Präsident seit 29.5.2012, Amtsdauer bis GV 2021

**Aktuelle Tätigkeit**

Seit 1.1.2000 CEO der Interroll Gruppe, Sant'Antonino (CH)

**Beruflicher Werdegang**

- 1994 bis 1999 Managing Director und CEO der Mikron Plastics Technology und Mitglied der Konzernleitung der Mikron Gruppe, Biel (CH)
- 1988 bis 1994 Geschäftsführer und weitere Leitungsfunktionen in der Sarna Gruppe, Sarnen (CH)
- 1984 bis 1987 Sales Engineer sowie Sales Manager Europe der Symalit AG, Lenzburg (CH)

**Ausbildung**

Dipl. Ing. (Hochschule für Technik Luzern); MBA (Joint University Program der Universitäten in Boston, Bern und Shanghai); AMP der Kellogg Business School der Northwestern University Evanston/Chicago

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied des Verwaltungsrats der Mikron Holding AG, Biel,



**Michael Hauser**  
Vizepräsident

1961, Schweizer/Deutscher, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 3.5.2016, Amtsdauer bis GV 2021

**Aktuelle Tätigkeit**

Seit 2011 CEO Tornos SA, Moutier (CH)

**Beruflicher Werdegang**

- 2008 bis 2010 Mitglied der Konzernleitung Georg Fischer AG und Leiter Geschäftsbereich GF AgieCharmilles
- 2000 bis 2008 Mitglied der Gruppenleitung GF AgieCharmilles und Leiter Division Frästechnik (Mikron, Bostomatic, Step-Tec)
- 1996 bis 2000 Mitglied der Gruppenleitung Mikron Technology Group und Vorsitzender der Geschäftsbereichsleitung Fräsmaschinen

**Ausbildung**

Dipl. Kaufmann, Universität Mannheim

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Präsident des Verwaltungsrats der Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg; SWISSMEM, Mitglied des Vorstands und Präsident der Fachgruppe «Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik»; CECIMO «European Committee for Cooperation of the Machine Tool Industries», Delegierter (Mitglied des Verwaltungsrats bis November 2017, Präsident von 2009 bis 2011)



**Ruedi Huber**  
Mitglied

1960, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 11.5.2010, Amtsdauer bis GV 2021

**Aktuelle Tätigkeit**

Verschiedene Verwaltungsratsmandate

**Beruflicher Werdegang**

- 1996 bis 2014 SFS Intec, Heerbrugg (CH)
- 1985 bis 1996 Verkaufsingenieur SFS England und Aufbau SFS USA

**Ausbildung**

Matura Typ C

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Mitglied des Verwaltungsrats der Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg, sowie Mitglied weiterer, nicht kotierter Gesellschaften

#### Veränderungen während der Berichtsperiode

Nicolas Mathys ist per Datum der ordentlichen Generalversammlung vom 4.5.2020 aus dem Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG ausgetreten.

#### Wahl und Amtszeit

Die Schlatter Industries AG berücksichtigt die Anforderungen der VegüV betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats bereits seit 2009. Die diesbezüglichen Statutenänderungen wurden an der Generalversammlung 2015 genehmigt.

#### Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, vorbehaltlich der zwingenden Kompetenz der Generalversammlung, indem der Verwaltungsrat seinen Vizepräsidenten wählt. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Präsident ruft den Verwaltungsrat zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel trifft sich der Verwaltungsrat zu sechs ganz-/halbtägigen Sitzungen sowie zu einer ganztägigen Klausursitzung. Im Geschäftsjahr 2020 trat der Verwaltungsrat zu vier Sitzungen zusammen und nahm an zwei Telefonkonferenzen teil.

#### Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als fünf zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmungen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt.

#### Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat ein Risk and Audit Committee sowie ein Nomination and Compensation Committee bestellt. Die Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat, haben aber keine Entscheidungsbefugnisse. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben beim Verwaltungsrat als Gesamtgremium. Die Amtsdauer der Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse fällt in der Regel mit ihrer Amtsdauer als Verwaltungsrat für die Schlatter Industries AG zusammen.

#### Risk and Audit Committee

Mitglieder: Paul Zumbühl (Vorsitz), Ruedi Huber

Das Risk and Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Kontrolle der Einhaltung rechtlicher Vorschriften. Der Ausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften und Beurteilung von Bewertungs- und Finanzierungsgrundsätzen, interne und externe finanzielle Berichterstattung) in Bezug auf Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit.
- Überprüfung des Jahresabschlusses und weiterer zu publizierender Finanzinformationen.
- Überwachung und Einschätzung der Unternehmensrisiken und Überprüfung der Praktiken des Risikomanagements.
- Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung von Beschlüssen des Verwaltungsrats, interner Reglemente und Richtlinien, Weisungen und Rechtsvorschriften, insbesondere auch aus der Börsengesetzgebung (Compliance).
- Überprüfung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision sowie Wahlempfehlung zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung.
- Behandlung der Prüfberichte; Beratung aller bedeutenden Feststellungen und Empfehlungen der externen Revision mit Gruppenleitung und externer Revision.
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revisionsstelle.

- Überprüfung der Leistung und Honorierung von Beratungsmandaten mit Nahestehenden.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Weiter nimmt das Risk and Audit Committee die in Erläuterung 27 (Seite 66) beschriebenen Aufgaben in Bezug auf das finanzielle Risikomanagement wahr.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Er trifft sich mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung mit Vertretern der externen Revision. Der CFO nimmt in der Regel an den Sitzungen des Ausschusses teil. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2020 traf sich das Risk and Audit Committee zu einer Sitzung und hielt eine Telefonkonferenz ab. Der CEO und der CFO nahmen an der Sitzung und an der Telefonkonferenz teil.

#### Nomination and Compensation Committee

Mitglieder: Michael Hauser (Vorsitz), Paul Zumbühl

Das Nomination and Compensation Committee bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Nomination und Compensation in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend neue Verwaltungsräte.
- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend CEO.
- Prüfung des Prozesses zur Selektion von Mitgliedern der Gruppenleitung (inkl. Interviews bei Endselektion) sowie der wesentlichen Bedingungen ihrer Anstellungsverträge.
- Beantragung der Entschädigung des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse.
- Prüfung, Verhandlung und Beantragung der Entschädigung des CEO.
- Prüfung und Beantragung der Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEO.
- Prüfung, Beantragung und Überwachung der Implementierung von Options- und Beteiligungsplänen für den Verwaltungsrat, den CEO, die Gruppenleitung und die übrigen Mitarbeitenden.
- Nachfolgeplanung auf oberster Führungsebene.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen teil, ausser wenn seine Leistung beurteilt oder seine Vergütung festgelegt wird. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrats, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2020 hat sich das Nomination and Compensation Committee zu zwei Sitzungen getroffen. Der CEO nahm an allen Sitzungen teil.

#### Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat nimmt die Oberleitung und die Aufsicht der Geschäftsführung wahr. Er legt Unternehmenspolitik, Geschäftspolitik, die langfristigen Unternehmensziele und die zur Erreichung dieser Ziele notwendigen Mittel fest. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus Art. 716 a OR. Die interne Organisationsstruktur und die Kompetenzregelung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Der CEO sorgt für die Durchsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie der Entscheide, die er im Rahmen seiner eigenen Kompetenzen trifft. Zu diesem Zweck erlässt der CEO Richtlinien und kontrolliert die Einhaltung der Standards durch die Gesellschaft und deren Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften.

Mit Ausnahme der Geschäftsführer der reinen Vertriebsgesellschaften, die an den Verkaufsleiter der Gruppe rapportieren, sind die Geschäftsführer sämtlicher Gruppen

und Beteiligungsgesellschaften direkt dem CEO unterstellt. Der CEO bzw. auf seine entsprechende Anordnung hin das jeweils zuständige Mitglied der Geschäftsleitung einer Gruppen- bzw. Beteiligungsgesellschaft stellt die Anträge an den Verwaltungsrat.

#### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat wird von der Gruppenleitung an jeder Sitzung sowie mittels monatlicher Berichte über die aktuelle Geschäftslage sowie über Bilanz und Erfolgsrechnung informiert.

Der Verwaltungsrat wird vom CEO und vom CFO an jeder Verwaltungsratssitzung über den allgemeinen Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle und über allfällig getroffene Massnahmen informiert. CEO und CFO erstellen zudem monatlich einen schriftlichen Bericht zuhanden des Verwaltungsrats, der über den Geschäftsgang sowie die finanziellen Kennzahlen mit Bezug auf Budget und Vorjahr Auskunft gibt. Das monatliche Management Information System umfasst Angaben über die Auftrags- und Ergebnissituation auf Unternehmensebene und pro Segment, die Entwicklung der Liquidität und der Geldflussrechnung sowie über die Bilanz. Hinzu kommen ausgewählte Kennziffern, die für die Steuerung des Geschäfts notwendig sind. Neben dem jährlich zu erstellenden Budget wird quartalsweise ein aktualisierter Forecast für das gesamte laufende Geschäftsjahr erstellt und dem Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt. Die Ist-Werte werden den Planungszahlen gegenübergestellt und analysiert. Dabei werden die getroffenen Massnahmen beschrieben.

Für das Controlling im Konzern ist der CFO zuständig. Bei wesentlichen Geschäftsereignissen wird der Verwaltungsrat von CEO und CFO ad hoc informiert. Die Verwaltungsratsmitglieder nehmen in der Regel nicht an den Gruppenleitungssitzungen teil, werden aber bei wesentlichen Geschäftsereignissen von CEO und CFO ad hoc informiert oder in die Sitzungen einbezogen.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit Risiken einen hohen Stellenwert bei. Die Gruppenleitung nimmt eine jährliche Risikobeurteilung vor, die auch dem Verwaltungsrat präsentiert wird. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dabei werden die generellen Geschäftsrisiken, die alle Unternehmensbereiche und Gesellschaften umfassen, sowie die wesentlichen Bilanzpositionen analysiert und bewertet. Für die Top-8-Risiken wurde eine detaillierte Analyse der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkung durchgeführt. Die Beurteilung sämtlicher Top-8-Risiken wird dem Verwaltungsrat vorgelegt und präsentiert. Aufgrund der Auswirkung und der Bedeutung beinhalten diese Risiken nicht nur strategische Risiken, sondern können auch operative und finanzielle Risiken beinhalten, sofern die Auswirkung für das Unternehmen bedeutend ist. Sämtliche Risiken werden aufgrund ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung qualitativ und quantitativ skaliert und beurteilt. Aufgrund der evaluierten Risiken werden Kontrollpunkte sowie Kontrollprozesse definiert, die durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen kontrolliert werden.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Risikomanagement liegt in der Absicherung von Währungsrisiken, der Sicherstellung der Liquidität, der Flexibilität der Kostenstruktur, der Entwicklung der Kundenmärkte sowie auf der Abwicklung von Kundenprojekten.



## Gruppenleitung

### Mitglieder der Gruppenleitung

Der Schlatter-Gruppenleitung gehörten per 31.12.2020 die nachfolgend aufgeführten Mitglieder an. Mit Ausnahme von Harald Reich von der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG, bilden die Gruppenleitungsmitglieder auch die Geschäftsleitung der Schlatter Industries AG.



**Werner Schmidli**  
CEO

1965, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.8.2004

### Beruflicher Werdegang

- Seit 1.6.2012 CEO Schlatter Gruppe
- 2004 bis Mai 2012 CFO Schlatter Gruppe
- 2001 bis 2004 CFO Integra Biosciences, Baar (CH)
- 1998 bis 2001 CFO Tela-Kimberly Switzerland, Balsthal (CH)

### Ausbildung

Lic. rer. pol. (Universität Fribourg)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



**Reto Stetler**  
CFO

1975, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.1.2002

### Beruflicher Werdegang

- Seit 1.6.2012 CFO Schlatter Gruppe
- 2002 bis Mai 2012 Leiter Finanzwesen Schlatter Schlieren
- 1991 bis 2001 Leiter Rechnungswesen MADAG AG, Dietikon (CH)

### Ausbildung

Fachmann Finanz- und Rechnungswesen

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



**Harald Reich**  
Geschäftsführer  
Schlatter Deutschland  
GmbH & Co. KG

1967, Deutscher, bei der Schlatter Gruppe seit 1.1.2017

### Beruflicher Werdegang

- 2014–2016 Fertigungsleiter Bosch Rexroth AG, Homburg/Saar (DE)
- 2010–2014 Projektleiter Senkung Herstellkosten Bosch Rexroth AG, Homburg/Saar
- 2001–2009 verschiedene Positionen bei Bosch Rexroth AG, Stuttgart/Lohr (DE)
- 1998–2001 Vertriebsingenieur Roboter und Software Adept Technology GmbH, Dortmund (DE)
- 1994–1998 Planer und Projektleiter Montageanlagen ITT Automotive GmbH Europe, Frankfurt (DE)

### Ausbildung

Dipl. Ing. (FH) Elektrotechnik

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



**Daniel Zappa**  
Sales & Service  
Schweissen

1972, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.8.1995

### Beruflicher Werdegang

- Seit 1.9.2012 Leiter Sales & Service Schlatter Gruppe
- November 2003 bis August 2012 Leiter Customer Service Schlatter Gruppe
- Bis 31.10.2003 Verkaufsleiter Bereich Blech H.A. Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 1999 bis 2002 Verkaufingenieur H.A. Schlatter AG

### Ausbildung

Dipl. Masch.-Ing. FH; Dipl. Wirtsch.-Ing. FH

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



**Beat Huber**  
Technik Schweissen

1962, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.8.2000

**Beruflicher Werdegang**

- Seit 1.6.2012 Leiter Technik Schlatter Gruppe
- 2004 bis Mai 2012 Leiter Abteilung Elektrotechnik und Steuerungen H.A. Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 2000 bis 2004 Leiter Abteilung Innovation der H.A. Schlatter AG, Schlieren
- 1991 bis 2000 Leiter Hauptgruppe SW-Entwicklung ABB Industries AG, Turgi (CH)

**Ausbildung**

Dipl. El.-Ing. ETH, M.Sc. in Management (Georgia Institute of Technology)

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine



**Roland Kasper**  
Operations Schlieren

1976, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.6.2013

**Beruflicher Werdegang**

- Seit 1.6.2013 Leiter Operations Schlatter Gruppe
- 2010 bis 2013: Leiter Fertigung Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur (CH)
- 2009 bis 2010: Projektleiter Graf+Cie AG, Rapperswil (CH)
- 2007 bis 2009: Geschäftsführer Graf Metallic of America Inc., Spartanburg (USA)
- 2002 bis 2006: Projektleiter Rieter Gruppe, Winterthur (CH)

**Ausbildung**

Dipl. Betr.- & Prod.-Ing. ETH

**Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine

**Dominierende Gruppengesellschaften**

- Schlatter Industries AG  
(Geschäftsführung seit 1.6.2012: Werner Schmidli)
- Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG  
(Geschäftsführung seit 1.1.2017: Harald Reich)

**Managementverträge**

Weder die Schlatter Industries AG noch ihre Gruppengesellschaften haben Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

**Anzahl zulässiger Tätigkeiten**

Kein Mitglied der Gruppenleitung kann mehr als zwei zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt. Der Verwaltungsrat muss in jedem Fall einer Übernahme von Mandaten zustimmen.

**Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Die entsprechenden Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 30 bis 33 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Angaben zu den Beteiligungen sind im Anhang der Jahresrechnung der Schlatter Industries auf Seite 84 aufgeführt.

Im Weiteren verweisen wir auf die Statuten der Gesellschaft, die unter folgender URL publiziert sind:

[www.schlattergroup.com/de/investor-relations/](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/)

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Die Mitgliedschaftsrechte kann ausüben, wer 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch als Aktionär eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräussert hat. Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen. Vertreter von Namenaktionären haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

### Unabhängiger Stimmrechtsvertreter / elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Die Statuten der Schlatter Industries AG sehen keine abweichenden Bestimmungen zu den Bestimmungen der VegüV vor.

### Statutarische Quoren

Es bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden statutarischen Quoren.

### Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleihegläubiger zu. Die Generalversammlung findet am Gesellschaftssitz oder an einem anderen Ort im In- oder Ausland statt. Die ordentliche Generalversammlung wird alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs abgehalten, ausserordentliche Versammlungen nach Bedarf.

Die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. Der Verwaltungsrat hat die Generalversammlung innert zweier Monate durchzuführen.

Die Generalversammlung wird mindestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum durch einmalige Anzeige im Publikationsorgan der Gesellschaft einberufen. Die Namenaktionäre werden mit einem Brief an ihre letzte im Aktienbuch eingetragene Adresse eingeladen.

### Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 3% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands zuhanden der Generalversammlung verlangen, wobei die Traktandierung bis 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge beim Verwaltungsrat anbegehrt werden muss.

### Eintragung im Aktienbuch

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in dem die Eigentümer, Nutzniesser und Nominees der Namenaktien mit Namen, Wohnort, Adresse und Staatsangehörigkeit einzutragen sind. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über die formrichtige und statutengemässe Übertragung der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Wechselt ein Namenaktionär die Adresse, so hat er der Gesellschaft die neue Adresse mitzuteilen. Bis zum Erhalt einer entsprechenden Mitteilung durch die Gesellschaft erfolgen alle brieflichen Mitteilungen an den Namenaktionär rechtsgültig an seine im Aktienbuch eingetragene Adresse. 30 Tage vor einer Generalversammlung bis zu dem auf die Generalversammlung folgenden Tag werden keine Eintragungen im Aktienbuch der Schlatter Industries AG vorgenommen.

## Kontrollwechselklauseln und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht

Die Gesellschaft hat in ihren Statuten die Angebotspflicht gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel ausgeschlossen (Opting Out).

#### Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung.

#### Revisionsstelle

##### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle der Schlatter Industries AG (vormals Schlatter Holding AG) ist seit 1963 die KPMG, Zürich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Leitender Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 2017 Roman Wenk.

##### Revisionshonorar

Das ordentliche Revisionshonorar der KPMG für das Geschäftsjahr 2020 betrug CHF 102 500 (Vorjahr: CHF 102 500).

##### Zusätzliche Honorare

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 sind von der KPMG keine zusätzlichen Beratungshonorare in Rechnung gestellt worden.

##### Informationsinstrumente der externen Revision

Das Risk and Audit Committee trifft sich einmal jährlich mit der externen Revisionsstelle. Der CFO nimmt an diesen Sitzungen teil. Die Berichterstattung durch die externe Revisionsstelle an den Verwaltungsrat erfolgt durch einen nach dem Jahresabschluss erstellten, umfassenden Bericht sowie die Berichte der Revisionsstelle. Die Überprüfung und Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung sowie die Wahlempfehlung der externen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung erfolgt durch das Risk and Audit Committee. Beurteilungskriterien sind das persönliche Gespräch zwischen Verwaltungsrat und Revisionsstelle, die Prüfungsergebnisse sowie die Qualität der Prüfung. Die Mandatierung der externen Revisionsstelle erfolgte aufgrund einer Ausschreibung, bei der der Verwaltungsrat Leistungen und Kosten der verschiedenen Anbieter verglich.

Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt höchstens sieben Jahre.

#### Informationspolitik

Die Schlatter Industries AG verfolgt eine offene Informationspolitik. Das Geschäftsjahr der Schlatter Industries AG dauert jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember. Die Schlatter Gruppe publiziert ihre Jahres- bzw. Halbjahresabschlüsse in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (bis und mit Halbjahresabschluss 2012 Rechnungslegung nach IFRS).

Die Schlatter Industries AG informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt mittels Ad-hoc-Informationen über kursrelevante Tatsachen. Die Informationen stehen auf der Website der Schlatter Gruppe ([www.schlattergroup.com](http://www.schlattergroup.com)) zur Verfügung oder werden den Abonnenten des Newsservice automatisch per E-Mail zugestellt. Anmeldung unter: [www.schlattergroup.com/de/investor-relations/newsservice](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/newsservice).

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Statuten der Gesellschaft sind auf der Website der Schlatter Gruppe verfügbar.

Für die Investor Relations der Schlatter Gruppe ist Werner Schmidli, Chief Executive Officer, verantwortlich: Telefon +41 44 732 71 70 oder [werner.schmidli@schlattergroup.com](mailto:werner.schmidli@schlattergroup.com).

#### Agenda

- 4. Mai 2021 Ordentliche Generalversammlung
- 17. August 2021 Publikation Halbjahresergebnis 2021



## Vergütungsbericht

### Inhalt

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungsgrundsätze, die Vergütungsprogramme und die effektiven Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung. Der Vergütungsbericht folgt den Grundsätzen des Obligationenrechts sowie der per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzten Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sowie den Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

### Grundsätze

Die Vergütungsgrundsätze der Schlatter Gruppe bieten einen transparenten, wettbewerbsfähigen und leistungsorientierten Rahmen für die Gestaltung der Löhne. Sowohl das jährliche Grundgehalt als auch die Bestandteile der variablen Vergütung tragen der jährlichen Leistungsbeurteilung sowie der Erzielung des Gruppenresultats Rechnung. Die Zuständigkeiten, Befugnisse und Festsetzungsverfahren sind in den entsprechenden Bestimmungen der massgebenden Reglemente und in den Statuten ([http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/corporate\\_governance/](http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/corporate_governance/)) ersichtlich bzw. in den nachfolgenden Grundsätzen der Vergütungskomponenten dargestellt.

### Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung. Für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben oder Aufträgen können Zuschläge ausgerichtet werden. Die Vergütung kann auch ganz oder teilweise in Beteiligungsrechten ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat kann die im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Spesen von Verwaltungsräten pauschalisieren.

Die Festsetzung der Jahresentschädigung erfolgt einmal jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee und muss von der Generalversammlung prospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, sind ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

Der Verwaltungsrat hat aufgrund der wirtschaftlichen Situation im Jahr 2020 freiwillig auf einen Teil seiner Vergütung verzichtet.

### Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt unter Berücksichtigung von Aufgaben, Leistung und Geschäftsgang. Sie beinhaltet nebst einer fixen Jahresentschädigung ein Potenzial für eine variable Vergütung, das sich wie folgt bemisst:

	in % des fixen Salärs		
	Plan <sup>1</sup>	minimum	maximum <sup>2</sup>
CEO	40	0	80
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	20-30	0	40-60

<sup>1</sup> bei Zielerreichung 100%

<sup>2</sup> Zielerreichung maximal 200%

Die variable Entschädigung bemisst sich je nach Funktion des Mitglieds der Gruppenleitung für das Jahr 2020 zu 75% (2019: 75%) nach dem erwirtschafteten EBIT sowie zu 25% (2018: 25%) nach anderen finanziellen Kennzahlen wie dem durchschnittlichen Net Working Capital, dem Nettoerlös oder dem Bestellungseingang. Ab dem Geschäftsjahr 2021 bemisst sich die variable Entschädigung zwischen 80-85% nach dem erwirtschafteten EBIT sowie zwischen 15-20% nach den finanziellen Kennzahlen Nettoerlös und/oder Bestellungseingang. Die variable Entschädigung darf gemäss Statuten für den CEO 120% und für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung 100% der fixen jährlichen Vergütung nicht übersteigen. Die variable Vergütung kann ganz oder teilweise in Beteiligungsrechten ausgerichtet werden.

Die Entschädigung gilt für sämtliche Tätigkeiten in allen rechtlichen Einheiten der Gruppe. Die Mitglieder der Gruppenleitung können zudem eine Spesenpauschale erhalten, die nicht als Vergütung gilt, jedoch im Vergütungsbericht auszuweisen ist. 2020 wurden keine Spesenpauschalen entrichtet.

Die Festsetzung der Entschädigung für den CEO erfolgt einmal jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee. Für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt die Festsetzung jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee in Zusammenarbeit mit dem CEO. Die fixe Gesamtentschädigung muss jährlich von der Generalversammlung prospektiv und die variable Entschädigung retrospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Die etwas höhere Totalvergütung der Gruppenleitung im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf höhere Sozialversicherungsbeiträge aufgrund Überschreitung reglementarischer Altersschwellen zurückzuführen. 2020 wird der Gruppenleitung aufgrund der Geschäftsentwicklung keine variable Vergütung ausgeschüttet.

Für die Vergütung von Mitgliedern der Gruppenleitung, die nach der Genehmigung des betreffenden maximalen Gesamtbetrags ernannt werden, steht dem Verwaltungsrat ein Zusatzbetrag zur Verfügung. Dieser kann auch für die Bezahlung von Abgeltungen von Nachteilen verwendet werden, die das neue Mitglied der Geschäftsleitung als Folge seines Stellenwechsels erleidet. Der Zusatzbetrag beträgt maximal 40% des letzten genehmigten Gesamtbetrags der festen Vergütung für die Geschäftsleitung.

Alle Mitglieder der Gruppenleitung sind den lokalen Vorsorge- und Rentenlösungen in der Schweiz oder Deutschland angeschlossen und erhalten keine zusätzlichen Vorsorge- und Kaderlösungen.

#### **Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung – (geprüft)**

Die Schlatter Gruppe gewährt weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Gruppenleitung Darlehen oder Kredite.

#### **Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen – (geprüft)**

Die Schlatter Gruppe hat keinen nahestehenden Personen Vergütungen entrichtet sowie keine Darlehen oder Kredite gewährt.

#### **Abgangsentschädigungen**

Die Schlatter Gruppe entrichtet weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Mitglieder der Gruppenleitung Abgangsentschädigungen.

### Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Die Entschädigungen verstehen sich vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

#### Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2020 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Vizepräsident M. Hauser	Mitglied R. Huber	Total
<b>Bar-/Buchgeld</b>				
Fixe Entschädigung (netto)	100 000	40 000	40 000	<b>180 000</b>
Sozialversicherungsbeiträge	15 818	6 328	6 328	<b>28 474</b>
<b>Total</b>	<b>115 818</b>	<b>46 328</b>	<b>46 328</b>	<b>208 474</b>

#### Entschädigung der ausgetretenen Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2020 – (geprüft)

CHF	N. Mathys
<b>Bar-/Buchgeld</b>	
Fixe Entschädigung (netto)	<b>13 846</b>
Sozialversicherungsbeiträge	<b>2 190</b>
<b>Total</b>	<b>16 036</b>

#### Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2019 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Mitglied R. Huber	Mitglied M. Hauser	Mitglied N. Mathys	Total
<b>Bar-/Buchgeld</b>					
Fixe Entschädigung (netto)	120 000	60 000	60 000	60 000	<b>300 000</b>
Sozialversicherungsbeiträge	18 568	9 283	9 283	9 283	<b>46 417</b>
<b>Total</b>	<b>138 568</b>	<b>69 283</b>	<b>69 283</b>	<b>69 283</b>	<b>346 417</b>

#### Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2020 – (geprüft)

CHF	CEO Werner Schmidli	GL Total
<b>Bar-/Buchgeld</b>		
Fixe Entschädigung (netto)	317 717	<b>1 145 675</b>
Lohn variabel (netto) <sup>1</sup>	0	<b>0</b>
Dienstaltersentschädigung (netto)	0	<b>14 706</b>
<b>Sachleistungen</b>		
Auto	7 680	<b>23 658</b>
<b>Aufwendungen für Vorsorge</b>		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber	64 840	<b>219 107</b>
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer	50 284	<b>163 607</b>
<b>Total</b>	<b>440 521</b>	<b>1 566 753</b>

<sup>1</sup> Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2020 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2020 (Abgrenzungsmethode).



**Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2019 – (geprüft)**

CHF	CEO Werner Schmidli	<b>GL Total</b>
<b>Bar-/Buchgeld</b>		
Fixe Entschädigung (netto)	319 795	<b>1 161 651</b>
Lohn variabel (netto) <sup>1</sup>	0	<b>0</b>
<b>Sachleistungen</b>		
Auto	7 680	<b>24 002</b>
<b>Aufwendungen für Vorsorge</b>		
Pensions- u. Sozialvers.-Beiträge Arbeitgeber	62 357	<b>209 973</b>
Pensions- u. Sozialvers.-Beiträge Arbeitnehmer	48 204	<b>154 572</b>
<b>Total</b>	<b>438 036</b>	<b>1 550 198</b>

<sup>1</sup> Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2019 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2019 (Abgrenzungsmethode).



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Schlatter Industries AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als geprüft bezeichneten Abschnitten und Tabellen auf den Seiten 31 bis 33 des Vergütungsberichts.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

## Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schlatter Industries AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Roman Wenk  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Anita Benz  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 23. März 2021





## **Finanzielle Berichterstattung 2020 der Schlatter Gruppe**

<b>Kommentar zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz</b>	<b>38</b>
<b>Konsolidierte Jahresrechnung</b>	<b>40</b>
Konsolidierte Erfolgsrechnung	40
Konsolidierte Bilanz	41
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	42
Konsolidierte Geldflussrechnung	43
<b>Anhang der konsolidierten Jahresrechnung</b>	<b>44</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</b>	<b>70</b>

## Kommentar zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der in der Berichtsperiode erzielte Nettoerlös betrug CHF 78.8 Mio. (Vorjahr: CHF 93.6 Mio.). Der Rückgang war getrieben durch die weltweite Investitionszurückhaltung wegen der Covid19-Pandemie.

Die übrigen betrieblichen Erlöse lagen bei CHF 0.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.).

Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund verschiedener umgesetzter Massnahmen auf CHF 31.9 Mio. (Vorjahr: CHF 37.8 Mio.).

Der übrige Betriebsaufwand konnte auf CHF 8.1 Mio. (Vorjahr: CHF 9.3 Mio.) reduziert werden.

Die Abschreibungen und Amortisationen betrugen in der Berichtsperiode CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.).

Das operativ erwirtschaftete Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsjahr 2020 lag bei CHF -4.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.).

Das Finanzergebnis für das Berichtsjahr liegt bei CHF -0.3 Mio. (Vorjahr: CHF -0.5 Mio.). Es setzt sich aus realisierten und buchmässigen Kursgewinnen, Zinskosten und Bankgebühren zusammen.

Das Ertragssteuer-Ergebnis lag im Berichtsjahr bei CHF -0.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.). Es enthält hauptsächlich Steueraufwendungen für Gewinne, die an Standorten im Ausland realisiert wurden, sowie latente Steuern bei den Gesellschaften in Deutschland und Brasilien.

## **Konsolidierte Bilanz**

### **Aktiven**

Das Nettoumlaufvermögen per Ende 2020 reduzierte sich stark auf CHF 13.8 Mio. (Vorjahr: CHF 22.3 Mio.). Die Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich auf CHF 11.6 Mio. (Vorjahr: CHF 7.7 Mio.). Die Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen stiegen ebenfalls auf CHF 8.8 Mio. (Vorjahr: CHF 4.1 Mio.). Die daraus resultierende Unterfinanzierung auf Kundenprojekten beträgt CHF 2.8 Mio. gegenüber CHF 3.5 Mio. im Vorjahr. Die Vorräte per Bilanzstichtag konnten gesenkt werden und betragen CHF 14.0 Mio. (Vorjahr: CHF 19.9 Mio.).

Die flüssigen Mittel inkl. kurzfristiger Finanzanlagen reduzierten sich leicht auf CHF 3.2 Mio. (Vorjahr: CHF 3.5 Mio.). Die Nettoverschuldung per 31.12.2020 erhöhte sich auf CHF -6.0 Mio. (Vorjahr: CHF -5.5 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf CHF 4.2 Mio. (Vorjahr: CHF 5.4 Mio.). Die übrigen Forderungen sanken auf CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.).

Das Anlagevermögen per Bilanzstichtag erhöhte sich nochmals aufgrund der abschliessenden Investition in den Neubau der Betriebsliegenschaft in Münster auf CHF 20.8 Mio. (Vorjahr: CHF 18.6 Mio.).

### **Passiven**

Das Fremdkapital lag in der Berichtsperiode bei CHF 32.6 Mio. (Vorjahr: CHF 29.0 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 5.7 Mio. (Vorjahr: CHF 4.9 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten sanken auf CHF 1.5 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.).

Per Ende 2020 betrug die Bilanzsumme CHF 56.0 Mio. (Vorjahr: CHF 58.3 Mio.). Der Eigenfinanzierungsgrad lag per Ende Jahr bei 41.8% (Vorjahr: 50.2%).

Das konsolidierte, nominelle Eigenkapital per 31.12.2020 lag bei CHF 23.4 Mio. (Vorjahr 29.3 Mio.).

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Erläuterungen	2020	2019
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>78 786</b>	<b>93 624</b>
Übrige betriebliche Erlöse	19	339	380
Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikate, Ware in Arbeit		- 3 076	1 448
Material- und Dienstleistungsaufwand		- 39 548	- 45 683
Personalaufwand	20	- 31 935	- 37 771
Übriger Betriebsaufwand	21	- 8 098	- 9 309
Abschreibungen und Amortisationen	9, 10	- 1 390	- 1 723
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>- 4 922</b>	<b>966</b>
Finanzertrag	23	1 053	830
Finanzaufwand	23	- 1 331	- 1 354
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>- 5 200</b>	<b>442</b>
Ertragssteuer	24	- 277	71
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 5 477</b>	<b>513</b>
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	25	-4.96	0.46



## Konsolidierte Bilanz

### Aktiven

CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	4	3 164	3 486
Kurzfristige Finanzanlagen	5, 11	157	79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	4 222	5 419
Forderungen Ertragssteuern		30	28
Übrige Forderungen	6	1 875	2 791
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	7	11 587	7 684
Vorräte	8	14 021	19 902
Aktive Rechnungsabgrenzungen		128	257
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>35 184</b>	<b>39 646</b>
Sachanlagen	9	19 664	16 969
Immaterielle Anlagen	10	930	1 193
Latente Steueraktiven		206	461
<b>Anlagevermögen</b>		<b>20 800</b>	<b>18 623</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>55 984</b>	<b>58 269</b>

### Passiven

CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	5 697	4 869
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7	8 755	4 147
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		0	18
Übrige Verbindlichkeiten	15	1 539	2 051
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	2 084	2 696
Finanzschulden	13	1 974	3 165
Rückstellungen	17	935	1 925
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>20 984</b>	<b>18 871</b>
Finanzschulden	13	7 152	5 822
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	16	4 209	4 046
Rückstellungen	17	155	195
Latente Steuerverbindlichkeiten		64	76
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>11 580</b>	<b>10 139</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>32 564</b>	<b>29 010</b>
Aktienkapital	18	17 675	17 675
Kapitalreserven (Agio)		1 767	1 767
Gewinnreserven		3 978	9 817
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>23 420</b>	<b>29 259</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>55 984</b>	<b>58 269</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktienkapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigen- kapital
<b>Stand 1.1.2019</b>	17 675	1 767	9 461	<b>28 903</b>
Umrechnungsdifferenzen			- 157	<b>- 157</b>
Konzernergebnis 2019			513	<b>513</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	17 675	1 767	9 817	<b>29 259</b>
Umrechnungsdifferenzen			- 362	<b>- 362</b>
Konzernergebnis 2020			-5 477	<b>-5 477</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	17 675	1 767	3 978	<b>23 420</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	Erläuterungen	2020	2019
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 5 477</b>	<b>513</b>
Abschreibungen/Amortisationen	9,10	1 390	1 723
(Gewinn) / Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	19	5	- 9
Zins Aufwand / (Ertrag)	23	170	60
Steueraufwand	24	277	- 71
(Auflösung) / Bildung von Rückstellungen	17	- 1 022	176
(Auflösung) / Bildung von latenten Steuern		7	2
(Auflösung) / Bildung von Personalvorsorgeverbindlichkeiten		198	433
Veränderung Nettoumlaufvermögen			
(Zunahme) / Abnahme Forderungen Lieferungen/Leistungen, Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		- 2 788	5 981
(Zunahme) / Abnahme übrige Forderungen/aktive Rechnungsabgr.		1 012	- 347
(Zunahme) / Abnahme Derivate	11	- 79	- 15
(Zunahme) / Abnahme Vorräte		5 692	- 4 231
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen, Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		5 434	- 7 674
Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten/passive Rechnungsabgr.		- 1 099	- 1 388
Bezahlte Ertragssteuern		- 49	- 72
Nicht zahlungswirksame Posten		23	250
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>3 694</b>	<b>- 4 669</b>
Kauf von Sachanlagen	9	- 3 942	- 12 978
Kauf von immateriellen Anlagen	10	- 44	- 333
Verkauf von Sachanlagen	9	5	38
Verkauf von Finanzanlagen	5	- 1	0
Erhaltene Zinsen	23	7	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 3 975</b>	<b>- 13 273</b>
Aufnahme / (Rückzahlung) von kurzfr. Finanzschulden	13	- 1 281	2 858
Aufnahme / (Rückzahlung) von langfr. Finanzschulden	13	1 529	5 276
Abnahme von Leasingverbindlichkeiten	13	- 157	- 125
Zunahme von Leasingverbindlichkeiten	13	97	49
Bezahlte Zinsen		- 178	- 60
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>10</b>	<b>7 998</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>- 271</b>	<b>- 9 944</b>
<b>Flüssige Mittel am 1. Januar</b>		<b>3 486</b>	<b>13 469</b>
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel		- 51	- 39
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>		<b>3 164</b>	<b>3 486</b>

## Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

### Allgemeine Informationen

Die Schlatter Industries AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen «Schlatter» oder die «Gruppe») ist ein international tätiger Anlagenbauer für umfassende Problemlösungen in Verbindung mit Widerstandsschweissen sowie Webmaschinen für technische Anwendungen.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Schlatter Gruppe umfasst die Schlatter Industries AG und ihre Tochterunternehmen. Die Schlatter Industries AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns, eine schweizerische Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Zürich (CH) eingetragen ist und ihren Sitz in Schlieren (CH) hat. Die Schlatter Industries AG ist an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Swiss Reporting Standard kotiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt und steht im Einklang mit den gesamten Swiss GAAP FER (FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

#### Grundlagen der Erstellung

Die Konsolidierung beruht auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 23.3.2021 vom Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4.5.2021.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender erstellt. Sie basiert auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente sowie weiterer Finanzanlagen, die zum Verkehrswert bewertet werden.

Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte sind zum tieferen Wert von Buch- und Verkehrswert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten bewertet.

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies hat einen Einfluss auf die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in dem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden in allen dargestellten Perioden und von allen Konzerngesellschaften konsistent angewandt.

### **Konsolidierungskreis und -methoden**

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Erläuterung 32 hervor.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Nettoaktiven der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung im Stammhaus verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Konzernreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag in den Vorräten aus Konzernproduktion enthalten sind, werden eliminiert. Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Schlatter Industries AG zu genau 50% beteiligt ist, werden quotenkonsolidiert.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50%. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Equity-Beteiligungen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis bzw. im Ertrag (Aufwand) aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften ausgewiesen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter den nicht konsolidierten Beteiligungen.

### **Währungsumrechnung**

Transaktionen in Fremdwährung in den Konzerngesellschaften werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet; monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten zum Tageskurs am Bilanzstichtag;
- das Eigenkapital zu historischen Kursen;
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs;
- die Bewegungen im Anlage- und Rückstellungsspiegel zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs.

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden zum Bilanzstichtag erfolgsneutral den Konzernreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente primär zur Absicherung und zur Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten. Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zum Marktwert. Gewinne und Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften werden im Finanzergebnis gezeigt.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten ab Bilanzstichtag.

### **Wertschriften**

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### **Eigene Aktien**

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

### **Forderungen**

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Debitorenverluste und die Veränderung der Wertberichtigungen sind im übrigen Betriebsaufwand enthalten.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise darauf bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie aus pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die eingetreten, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sofern mit angemessener Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung ausgebucht bzw. mit der hierfür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

### **Warenvorräte und Fertigungsaufträge**

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, d.h. dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräusserungswert bewertet. Der Nettoveräusserungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Fertigungsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt in der Regel auf Basis des gewichteten Durchschnittspreises.

Umsätze aus Kundenaufträgen, die gemäss FER 22 als langfristige Fertigungsaufträge qualifizieren (Erstellung eines spezifischen Werks für einen Dritten, wenn sich die Dauer der Fertigung/Leistungserbringung über einen längeren Zeitraum erstreckt und

der Auftrag für die Organisation bedeutend ist), werden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Der zu erfassende Umsatz sowie das resultierende Bruttoergebnis werden dabei auf Basis des Fertigstellungsgrades (Anteil der angefallenen Herstellkosten zu geschätzten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden total anfallenden Herstellkosten) ermittelt. Vorhersehbare Verluste, die dadurch entstehen, dass die geschätzten Gesamtherstellkosten – einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist – den Auftragspreis überschreiten, werden sofort vollständig erfolgswirksam erfasst.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Resultiert nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

### **Sachanlagen**

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Zinsaufwendungen während der Bauphase von Sachanlagen werden nicht aktiviert.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben.

Folgeinvestitionen einer bestehenden Sachanlage werden aktiviert, wenn diese den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern bzw. die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage wesentlich verlängern. Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre sowie für übrige Anlagen wie Fahrzeuge, IT-Hardware oder Mobiliar 3 bis 10 Jahre.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

Die Abschreibung einer Sachanlage beginnt beim tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung; Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, jedoch regelmässig auf Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf überprüft.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

### **Leasing**

Leasingverhältnisse, bei denen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen alle Risiken und Chancen an die Konzerngesellschaft übergehen, werden als Finanzierungsleasing behandelt, d.h., die entsprechende Anlage wird zum tieferen Wert von Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert des Leasingguts und Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bilanziert und linear abgeschrieben. Sie werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer (siehe auch «Sachanlagen») oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die periodisch gezahlten Leasingraten bestehen aus einem erfolgswirksamen Zinsanteil und einem erfolgsneutralen Amortisationsanteil (Reduktion der passivierten Finanzverbindlichkeiten).

Die Schlatter Gruppe geht von einem Finanzierungsleasing aus, wenn die Dauer des Leasingvertrags drei Viertel der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlage übersteigt oder der Barwert der vereinbarten Leasingzahlungen 90% des Verkehrswerts der geleasten Sachanlage übersteigt.

Die Leasingzahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **Goodwill**

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (Kaufpreis) und den erworbenen Vermögenswerten zum Verkehrswert, abzüglich Verbindlichkeiten (erworbenes Nettovermögen). Ein entstandener Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet.

Im Falle der Veräusserung einer Tochtergesellschaft wird der zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertberichtigung auf Bilanz und Erfolgsrechnung während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren werden im Anhang offengelegt. Bei assoziierten Unternehmen ist der Goodwill im Buchwert der Beteiligung enthalten.

### **Immaterielle Anlagen**

Erworbene immaterielle Anlagen umfassen Software, Marken, Lizenzen, Patente, Nutzungsrechte und ähnliche Rechte. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Aufwendungen für Entwicklungsarbeiten, die dem Erwerb oder der Gewinnung neuer Technologien und der Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse dienen) werden nicht aktiviert. Die aufgelaufenen Kosten werden in der entsprechenden Periode der Erfolgsrechnung belastet.

### **Finanzanlagen**

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen, ebenso wie Wertschriften, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.



Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

### **Wertbeeinträchtigung des nicht finanziellen Anlagevermögens (Impairment)**

Bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Marktwerteinschätzung über den Zeitwert des Geldes und zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, soweit diese nicht bereits in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden.

Wertminderungen auf dem Anlagevermögen können rückgängig gemacht werden, wenn Anzeichen dafür bestehen, dass die Wertminderung ganz oder teilweise nicht mehr besteht und/oder die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Werts eingeflossen sind, sich verändert haben. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in der Regel dem Nominalwert entsprechen.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei eine allfällige Differenz zwischen dem Buchwert und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Sie werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neuurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Falls der Zeiteffekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen zum Barwert der wahrscheinlichen zukünftigen Mittelabflüsse angesetzt.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Rückstellungen für Garantierisiken aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen werden auf Basis der vorhandenen Informationen zu Garantieleistungen aus früheren Perioden gebildet.

### Ertragssteuern

Die Ertragssteuern enthalten laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag erwarteten Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden. Hieraus resultierende Verbindlichkeiten werden separat ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzernerheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

### Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Eine der beiden wichtigsten Gesellschaften befindet sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Im Ausland werden vereinzelt überobligatorische Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

### Eigenkapital

#### Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht.

#### Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Kauf und Verkauf werden als Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Verkauf, Herabsetzung oder Ausgabe eigener Aktien werden direkt in den Kapitalreserven erfasst.

#### Eigenkapitaltransaktionskosten

Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden als Abzug des Eigenkapitals unter Berücksichtigung allfälliger Steuereffekte erfasst. Eigenkapitaltransaktionskosten umfassen nur jene Kosten, die direkt den Eigenkapitaltransaktionen zuzuschreiben sind und sonst nicht entstanden wären.

#### Dividenden

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen wurden.

#### **Nettoerlös und Ertragsrealisation**

Der Nettoumsatz umfasst sämtliche mit Lieferungen und Leistungen erzielten Umsätze abzüglich Umsatzminderungen wie z.B. Rabatte, sonstige vereinbarte Abzüge sowie Mehrwertsteuern. Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind (siehe «Warenvorräte und Fertigungsaufträge»), werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten betreffend Produkte bestehen.

#### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Zinszahlungen auf Fremdkapital, Zinserträgen, Dividendenerträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie Bankspesen zusammen.

Fremdkapitalkosten und Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, basierend auf der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst. Dividendenerträge werden am Datum der Fälligkeit erfolgswirksam erfasst.

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### 1 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern. Die Geschäftsfelder werden global geführt, entsprechend ist die Organisation nach Geschäftsfeldern aufgestellt. Die Segmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Schweissen und Weben. Das Segment Schweissen erstellt Anlagen für umfassende Fertigungslösungen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern sowie Anlagen zum Schweissen von Eisenbahnschienen. Das Segment Weben erstellt Anlagen zur Herstellung von technischen Textilgeweben für die Papierindustrie sowie andere Anwendungen.

#### Gliederung nach Geschäftseinheiten

			2020
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	36 062	13 944	50 006
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	24 891	3 889	28 780
Total Nettoumsatzerlöse	60 953	17 833	78 786
EBIT	-3 548	-1 374	-4 922

			2019
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	50 904	10 792	61 696
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	26 363	5 565	31 928
Total Nettoumsatzerlöse	77 267	16 357	93 624
EBIT	1 951	- 986	965

### 2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode ergaben sich keine Veränderungen.

### 3 Kreditverhältnisse

Die Kreditverträge mit den Banken sind bis zum 31.12.2022 vereinbart. Die Finanzierung des operativen Geschäfts ist nach Einschätzung des Managements sichergestellt, und die bestehenden Limiten sind ausreichend.

Detaillierte Angaben sind in Erläuterung 13 «Finanzschulden» aufgeführt.

#### 4 Flüssige Mittel

CHF 1000	<b>2020</b>	2019
Kasse	<b>77</b>	151
Bank, Post	<b>3 087</b>	3 335
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>3 164</b>	<b>3 486</b>

Nach Währungen in CHF 1000

CHF	<b>136</b>	458
EUR	<b>2 515</b>	2 358
USD	<b>209</b>	252
GBP	<b>4</b>	73
Andere	<b>300</b>	345
<b>Total</b>	<b>3 164</b>	<b>3 486</b>

Die flüssigen Mittel sind frei verwendbar.

#### 5 Kurzfristige Finanzanlagen

CHF 1000	<b>2020</b>	2019
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	<b>78</b>	79
Devisen-Derivate	<b>79</b>	0
<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>157</b>	<b>79</b>

Detaillierte Angaben zu den Devisen-Derivaten sind in Erläuterung 11 «Finanzanlagen» ersichtlich.

## 6 Forderungen

CHF 1000	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	4 564	6 034
Wertberichtigungen	- 342	- 615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	4 222	5 419
Übrige Forderungen	1 875	2 791
<b>Forderungen</b>	<b>6 097</b>	<b>8 210</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TCHF 4 222 (Vorjahr: TCHF 5 419). Die Wertberichtigungen von TCHF 342 (Vorjahr: TCHF 615) bestehen zum überwiegenden Teil aus pauschalen Wertberichtigungen.

### Wertberichtigungskonto

CHF 1000	2020	2019
<b>Einzelwertberichtigung</b>		
Bestand per 1. Januar	- 8	0
Zusätzliche Wertberichtigung	0	- 8
Auflösung Wertberichtigung	8	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>- 8</b>
<b>Pauschalwertberichtigung</b>		
Bestand per 1. Januar	- 607	- 451
(Zu-)/Abnahme der Wertberichtigung	265	- 160
Umrechnungsdifferenzen	0	4
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>- 342</b>	<b>- 607</b>

### Übrige Forderungen

CHF 1000	2020	2019
Mehrwertsteuern	1 339	1 991
Verrechnungssteuern	0	0
Diverse	536	800
<b>Total</b>	<b>1 875</b>	<b>2 791</b>

Die übrigen Forderungen von TCHF 1 875 (Vorjahr: TCHF 2 791) enthalten neben Mehrwertsteuerforderungen auch Akontozahlungen und Forderungen an Personalversicherungen sowie diverse kleinere Positionen.

Die übrigen Forderungen sind einem geringen Kreditrisiko ausgesetzt; sie enthalten vorwiegend Forderungen gegenüber dem Staat und dies vor allem in Deutschland und in der Schweiz.

## 7 Fertigungsaufträge

CHF 1000	2020	2019
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten inkl. erfasster Gewinne und Verluste von laufenden Projekten	82 140	97 678
Teilfakturierungen und Vorauszahlungen	- 81 144	- 94 140
<b>Fertigungsaufträge in Arbeit, netto</b>	<b>996</b>	<b>3 538</b>

Die Fertigungsaufträge in Arbeit sind per Saldo mit TCHF 996 unterfinanziert (Vorjahr: TCHF 3 538). Dieser Wert konnte in der Berichtsperiode reduziert werden.

Die Fertigungsaufträge sind in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

CHF 1000	2020	2019
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	11 587	7 684
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 8 755	- 4 147
<b>Erfasster Umsatz aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>50 122</b>	<b>62 710</b>

## 8 Vorräte

CHF 1000	2020	2019
Rohmaterial, Handelswaren	8 974	11 572
Ware in Arbeit	3 501	6 121
Halb- und Fertigfabrikate	1 546	2 209
<b>Vorräte netto</b>	<b>14 021</b>	<b>19 902</b>

Der Wert der Vorräte ist in der Berichtsperiode gesunken und beträgt netto TCHF 14 021 (Vorjahr: TCHF 19 902).

Die Reduktion der Vorräte konnte in allen Kategorien erzielt werden, so sank die Ware in Arbeit auf CHF 3.5 Mio. (2019: CHF 6.1 Mio.). Eine bedeutende Reduktion konnte auch durch eine optimierte Disposition beim Teile- und Komponentenlager sowie bei den Fertigprodukten erzielt werden.

Die Entwicklung der Wertberichtigung präsentiert sich wie folgt:

CHF 1000	2020	2019
Bestand per 1. Januar	6 736	6 453
Bildung von Wertberichtigungen	358	624
Auflösung von Wertberichtigungen	- 70	- 55
Verschrottungen, Liquidationsverkäufe	- 614	- 234
Umrechnungsdifferenz	- 16	- 52
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>- 6 394</b>	<b>- 6 736</b>

## 9 Sachanlagen

CHF 1000	Land	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungskosten</b>							
Stand 1.1.2019	98	7 420	14 380	8 843	0	112	<b>30 853</b>
Zugänge	1 844	0	92	157	0	10 881	<b>12 974</b>
Abgänge	- 28	0	- 7	- 199	0	0	<b>- 234</b>
Umklassierungen	0	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 35	- 23	- 321	- 108	0	- 199	<b>- 686</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>1 879</b>	<b>7 397</b>	<b>14 145</b>	<b>8 693</b>	<b>0</b>	<b>10 794</b>	<b>42 908</b>
Zugänge	3	1 189	2 068	549	132	0	<b>3 941</b>
Abgänge	0	- 894	- 2 444	- 3 289	0	0	<b>- 6 627</b>
Umklassierungen	0	10 479	- 44	0	44	- 10 479	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 25	45	- 104	- 110	- 3	- 194	<b>- 391</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>1 857</b>	<b>18 216</b>	<b>13 621</b>	<b>5 843</b>	<b>173</b>	<b>121</b>	<b>39 831</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
Stand 1.1.2019	0	- 5 903	- 11 467	- 7 820	0	0	<b>- 25 190</b>
Planmässige Abschreibungen	0	- 312	- 647	- 360	0	0	<b>- 1 319</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	8	197	0	0	<b>205</b>
Umklassierungen	0	1	0	1	0	0	<b>2</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	19	251	93	0	0	<b>363</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>0</b>	<b>- 6 195</b>	<b>- 11 855</b>	<b>- 7 889</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 25 939</b>
Planmässige Abschreibungen	0	- 403	- 378	- 271	- 34	0	<b>- 1 086</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	893	2 438	3 283	0	0	<b>6 614</b>
Umklassierungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	56	99	88	1	0	<b>244</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>0</b>	<b>- 5 649</b>	<b>- 9 696</b>	<b>- 4 789</b>	<b>- 33</b>	<b>0</b>	<b>- 20 167</b>
Nettobuchwert 1.1.2019	98	1 517	2 913	1 023	0	112	<b>5 663</b>
Nettobuchwert 31.12.2019	1 879	1 202	2 290	804	0	10 794	<b>16 969</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>1 857</b>	<b>12 567</b>	<b>3 925</b>	<b>1 054</b>	<b>140</b>	<b>121</b>	<b>19 664</b>

Die Anlagenzugänge bei den Sachanlagen betragen TCHF 3 941 (Vorjahr: TCHF 12 974). Der Überwiegende Teil der Investitionen betrifft den Neubau der Betriebsliegenschaft in Münster, welcher im 2020 abgeschlossen wurde.

Es bestehen hypothekarisch gesicherten Kredite im Umfang von TEUR 6 646 (Vorjahr: TEUR 5 000).





## 10 Immaterielle Anlagen

CHF 1000	Aktiviere Entwicklungs- projekte	Zugekaufte Software	Zugekaufte Software im Bau	Total immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1.1.2019	8 670	8 038	288	<b>16 996</b>
Zugänge	0	22	311	<b>333</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
Umklassierungen	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 16	- 96	0	<b>- 112</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>8 654</b>	<b>7 964</b>	<b>599</b>	<b>17 217</b>
Zugänge	0	0	42	<b>42</b>
Abgänge	-5 639	-3 937	0	<b>-9 576</b>
Umklassierungen	0	521	- 521	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 4	- 41	0	<b>- 45</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>3 011</b>	<b>4 507</b>	<b>120</b>	<b>7 638</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>				
Stand 1.1.2019	-8 612	-7 112	0	<b>-15 724</b>
Zugänge	- 57	- 348	0	<b>- 405</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
Umklassierungen	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	15	90	0	<b>105</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-8 654</b>	<b>-7 370</b>	<b>0</b>	<b>-16 024</b>
Zugänge	0	- 304	0	<b>- 304</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	5 639	3 937	0	<b>9 576</b>
Umklassierungen	0	2	0	<b>2</b>
Umrechnungsdifferenzen	4	38	0	<b>42</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-3 011</b>	<b>-3 697</b>	<b>0</b>	<b>-6 708</b>
Nettobuchwert 1.1.2019	58	926	288	<b>1 272</b>
Nettobuchwert 31.12.2019	0	594	599	<b>1 193</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>0</b>	<b>810</b>	<b>120</b>	<b>930</b>

Die Zugänge im immateriellen Anlagevermögen von TCHF 42 (Vorjahr: TCHF 333) sind überwiegend auf die Beschaffung von Software zurückzuführen. In der Berichtsperiode wurden nicht mehr genutzte und abgeschriebene Entwicklungen sowie Software im Bruttowert von TCHF 9 576 ausgebucht.

## 11 Finanzanlagen

### Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	31.12.2020			31.12.2019		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	79	0	Absicherung	0	0	Absicherung

## 12 Latente Steuern

Es werden keine steuerlichen Verlustvorträge aktiviert. Die vorhandenen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF 1000	2020	2019
Nach 1 Jahr	1 919	0
Nach 2 Jahren	8 412	1 919
Nach 3 Jahren	1 175	8 412
Nach 4 Jahren	0	1 175
Nach 5 Jahren	0	0
Nach 6 Jahren	0	0
Nach 7 Jahren	7 512	0
Nach mehr als 8 Jahren	163	179
Kein Verfall	2 306	3 699
<b>Total</b>	<b>21 487</b>	<b>15 384</b>

Die Verlustvorträge sind vorwiegend bei der Schlatter Industries AG angefallen.

Der durchschnittlich angewandte Steuersatz für latente Steuern betrug in der Berichtsperiode 2020 16.3% (Vorjahr: 17.6%).

### 13 Finanzschulden

CHF 1000	2020	2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeit	1 675	2 956
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	299	209
Festvorschüsse/Kontokorrent	0	0
<b>Finanzschulden kurzfristig</b>	<b>1 974</b>	<b>3 165</b>
davon in CHF	1 200	2 762
davon in EUR	634	403
davon Übrige	140	49
<b>Total Finanzschulden kurzfristig</b>	<b>1 974</b>	<b>3 165</b>

CHF 1000	2020	2019
Langfristige Finanzverbindlichkeit	6 702	5 207
Langfristige Leasingverbindlichkeit	450	615
<b>Finanzschulden langfristig</b>	<b>7 152</b>	<b>5 822</b>
davon in EUR	7 152	5 822
<b>Total Finanzschulden langfristig</b>	<b>7 152</b>	<b>5 822</b>

Geplante Fälligkeiten in CHF 1000	2020	2019
bis 1 Jahr	1 974	3 165
1 bis 5 Jahre	2 351	2 533
über 5 Jahre	4 801	3 289
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>9 126</b>	<b>8 987</b>

#### Kreditbedingungen

Die Kredite der Schlatter Gruppe sind bis zum 31.12.2022 zugesichert. Der für kurzfristige Kredite zur Verfügung stehende Betrag reduziert sich nach Ablauf jedes Quartals um CHF 0.325 Mio. auf CHF 3.2 Mio. per 31.12.2021 (Vorjahr: CHF 4.5 Mio.). Damit betragen die Bankenlimiten (Kredit- und Eventuallimiten) zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts per 31.12.2021 CHF 21.45 Mio. (Vorjahr: CHF 22.75 Mio.).

Für das Jahr 2022 werden noch Bankenlimiten (Kredit- und Eventuallimiten) über CHF 20.93 Mio. verfügbar sein, wobei sich der für kurzfristige Kredite zur Verfügung stehende Betrag wiederum pro Quartal um CHF 0.325 Mio. reduziert, sodass per 31.12.2022 noch CHF 1.9 Mio. für kurzfristige Kredite zur Verfügung stehen werden. Der Zinssatz beträgt dabei 3.5% p.a. (Vorjahr: 3.5% p.a.).

Die Eventuallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) gebunden. Die Gesamtbenutzung darf im Jahr 2021 die Bankenlimite von CHF 22.75 Mio. respektive im Jahre 2022 von CHF 20.93 Mio. nicht übersteigen. Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA und Eigenkapital) gebunden.

Im Frühjahr 2020 wurden Covid19-Kredite im Umfang von CHF 7.5 Mio. gesichert. Diese Covid19-Kredite reduzieren sich ab dem zweiten Quartal 2021 um jeweils CHF 0.5 Mio. pro Quartal. Der Zinssatz der Kredite liegt für die ersten CHF 0.5 Mio. bei Null, für den übersteigenden Betrag aktuell bei 0.5% p.a. Diese Kredite werden zu 85% von der Schweizerischen Eidgenossenschaft garantiert. Die verbleibenden 15% werden je zur Hälfte von den Hausbanken UBS und ZKB sowie von zwei grossen Aktionären garantiert. Diesen beiden Aktionären wird am Ende der Laufzeit eine Garantiekommission von 3.5% p.a. für ihren Anteil entrichtet.

Für die Dauer der Inanspruchnahme der Covid19-Kredite kann das Unternehmen lediglich Ersatzinvestitionen ins Anlagevermögen tätigen, darf keine Dividende und Tantiemen ausschütten und keine Rückzahlung von Kapitaleinlagen vornehmen. Zudem be-

stehen weitere Restriktionen betreffend die Gewährung und Ablösung von Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Eigentümern.

Zusätzlich besteht eine Grundpfand-gesicherte Hypothekendarfinanzierung mit einer lokalen deutschen Bank für die Betriebsliegenschaft in Münster/DE im Umfang von EUR 6.6 Mio. Dazu musste von der Schlatter Industries AG eine Mithaft als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet werden.

#### 14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2020	2019
CHF	2 456	2 640
EUR	3 197	2 154
USD	5	18
Andere	39	57
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5 697</b>	<b>4 869</b>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung, welche starken Schwankungen unterliegen kann.

#### 15 Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	2020	2019
Mehrwertsteuern	105	43
Personal-/Sozialversicherungen	153	120
Vorauszahlungen von Kunden	855	1 159
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse der Schlatter Gruppe	179	189
Diverse Verbindlichkeiten	247	540
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 539</b>	<b>2 051</b>
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	1 272	1 876
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	812	820
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>2 084</b>	<b>2 696</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>3 623</b>	<b>4 747</b>

Die anderen passiven Abgrenzungen bestehen hauptsächlich aus abgegrenzten Kosten für bereits fakturierte Anlagen im Segment Weben sowie Abgrenzungen für variable Lohnzahlungen an den Standorten Schlieren und Münster.

## 16 Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Die Gruppengesellschaft der Schweiz verfügt gemäss den gesetzlichen Vorschriften über eine eigene, vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung. Diese erbringt Leistungen im Fall von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

In Deutschland und in den anderen Ländern, in denen die Schlatter Gruppe mit eigenen Gesellschaften präsent ist, bestehen staatliche Sozialversicherungen sowie zusätzliche Vorsorgepläne, die den lokalen Gesetzen entsprechen.

### Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

CHF 1000	Über-/Unter- Deckung 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränd. zu VJ erfolgs- wirks. in GJ	Auf Periode abgegr. Beträge	Vorsorgeaufw. im Personal- aufwand	
		31.12.2020	31.12.2019			2020	2019
Plan Schlatter Industries AG <sup>1</sup>	0	0	0	0	1 221	1 221	1 294
Plan Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	-4 209	-4 209	-4 046	163	645	808	934
<b>Total</b>	<b>-4 209</b>	<b>-4 209</b>	<b>-4 046</b>	<b>163</b>	<b>1 866</b>	<b>2 029</b>	<b>2 228</b>

<sup>1</sup> Beitragsprimat

## 17 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien	Restruktu- rierung	Projekt- risiken	Übrige	Total
Stand 1.1.2019	823	0	671	469	<b>1 963</b>
Bildung	304	214	493	280	<b>1 291</b>
Verbrauch	- 386	0	- 671	- 59	<b>-1 116</b>
Auflösung	0	0	0	0	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 12	- 3	0	- 3	<b>- 18</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>729</b>	<b>211</b>	<b>493</b>	<b>687</b>	<b>2 120</b>
Bildung	165	0	80	61	<b>306</b>
Verbrauch	- 336	- 208	- 443	- 169	<b>-1 156</b>
Auflösung	0	0	- 50	- 122	<b>- 172</b>
Umrechnungsdifferenzen	- 4	- 3	0	- 1	<b>- 8</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>554</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>456</b>	<b>1 090</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	502	0	80	353	<b>935</b>

Die Rückstellungen per 31.12.2020 haben auf TCHF 1 090 abgenommen (Vorjahr: CHF 2 120).

Die Rückstellungen für zu leistende Garantiarbeiten ermitteln sich aus einem statistischen Erfahrungswert über mehrere Jahre. Die Fälligkeit richtet sich nach der vertraglich vereinbarten Garantiedauer.

Die gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungen betreffen grösstenteils den Standort Münster und zu einem kleineren Teil den Standort Schlieren.

Die Veränderung der übrigen Rückstellungen enthält eine Reihe kleinerer Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Jubiläumsentschädigungen an die Mitarbeiter.

Projektrisiken, die einer Rückstellung bedürfen, werden in den Projekten mit den periodisch aktualisierten Plankosten erfasst und über die Percentage-of-Completion-Methode erfolgswirksam verbucht. Ausnahme bilden Projekte, die abgeschlossen und ausgeliefert sind, deren kommerzieller Abschluss aufgrund der gelieferten technischen Lösung aber noch offen ist. Ebenfalls erfasst sind Risiken von verkauften aber noch nicht ausgelieferten Prototypen oder Projekten, mit einem hohen, technischen Erneuerungsgrad. Der entsprechende Betrag ist in der Spalte «Projektrisiken» mit TCHF 80 (Vorjahr: TCHF 493) berücksichtigt.

## **18 Aktienkapital / Eigene Aktien und Reserven**

Das Aktienkapital per 31.12.2020 betrug TCHF 17 675 (Vorjahr: TCHF 17 675) und bestand aus 1 104 704 Namenaktien zu nominal CHF 16.00 (Vorjahr: 1 104 704 Namenaktien zu nominal CHF 16.00) pro Aktie.

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 227731, ISIN CH0002277314, Telekurs STRN, Reuters STRN.S). Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2020 eine Börsenkapitalisierung von CHF 32.5 Mio. auf (Vorjahr: CHF 39.5 Mio.).

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der Gesellschaft und verfügt über eine Stimme. Dividendenberechtigt sind 1 104 704 Namenaktien (Vorjahr: 1 104 704). Die Gesellschaft besass am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien (Vorjahr: 0).

Per 31.12.2020 bestanden nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven im Umfang von TCHF 613 (Vorjahr: 481).

**19 Übrige betriebliche Erlöse**

CHF 1000	2020	2019
Mieterträge	107	86
Kommissionserträge	3	2
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	2	9
Sonstige Erträge	234	283
<b>Total</b>	<b>346</b>	<b>380</b>

**20 Personalaufwand**

CHF 1000	2020	2019
Löhne und Gehälter	26 834	31 235
Sozialaufwand	2 734	3 925
Personalsorgeaufwand	2 029	1 786
Sonstiger Personalaufwand	339	826
<b>Total</b>	<b>31 936</b>	<b>37 772</b>
Mitarbeiterbestand Durchschnitt (Vollzeitstellen)	329	362
Mitarbeiterbestand am 31. Dezember	323	344

Aufgrund der tieferen Auslastung in der Berichtsperiode wurde der Mitarbeiterbestand reduziert, was zu einem tieferen Aufwand für Löhne und Gehälter führte.

Die Abnahme des sonstigen Personalaufwands ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Bestand an Rückstellungen für Zeitkonti an den Standorten Schlieren und Münster gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat.

**21 Übriger Betriebsaufwand**

CHF 1000	2020	2019
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	- 138	92
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	3	0
Unterhaltskosten	968	1 093
Miete, Leasing	2 675	2 710
Verkauf und Marketing	580	1 711
Administration und Beratung	1 012	1 064
Versicherungen, Abgaben, Kapitalsteuern	272	310
Informatik	865	865
Übrige	1 861	1 464
<b>Total</b>	<b>8 098</b>	<b>9 309</b>

Aufgrund der internationalen Reisebeschränkungen und der Absage praktisch aller Messeaktivitäten im Jahr 2020 fielen die Kosten für Verkauf und Marketing sehr gering aus.



## 22 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Dem laufenden Ergebnis wurde ein Forschungs- und Entwicklungsaufwand von TCHF 5 643 (Vorjahr: TCHF 5 603) belastet.

## 23 Finanzergebnis

CHF 1000	2020	2019
Zinsertrag	7	0
Nicht realisierte Gewinne aus Währungsabsicherungsgeschäften	79	0
Realisierte Währungsgewinne	960	829
Übrige	7	1
<b>Finanzertrag</b>	<b>1 053</b>	<b>830</b>

CHF 1000	2020	2019
Zinsaufwand	177	60
Nicht realisierte Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften	0	0
Realisierte Währungsverluste	964	1 094
Übrige	190	200
<b>Finanzaufwand</b>	<b>1 331</b>	<b>1 354</b>

Der Zinsertrag enthält Erträge auf Bankkonten und Festgeldanlagen. Die Währungsgewinne und -verluste entstanden aus Absicherungsgeschäften von Transaktionen in den Fremdwährungen EUR und USD sowie aus Umbewertungen auf Bilanzpositionen aufgrund der Volatilität der Fremdwährungen. Die Währungsgewinne inkl. Gewinne aus Währungsabsicherungsgeschäften betragen TCHF 960 (Vorjahr: TCHF 829), die Währungsverluste TCHF 964 (Vorjahr: TCHF 1 094). Der übrige Finanzaufwand enthält Bankspesen, Gebühren, Bankgarantiekosten usw., die nicht einem bestimmten Kundenprojekt zugeordnet werden können.

## 24 Ertragssteuern

CHF 1000	2020	2019
<b>Ertragssteuern</b>		
Laufende Ertragssteuern	28	92
Latente Steuern	249	- 163
<b>Steueraufwand</b>	<b>277</b>	<b>- 71</b>

In einzelnen Gruppengesellschaften entstand durch das positive Ergebnis in der Berichtsperiode ein kleiner Ertragssteuer-Aufwand.

## Analyse der Ertragssteuerbelastung:

CHF 1000	2020	2019
Ergebnis vor Ertragssteuern	- 5 200	442
Erwarteter Ertragssteuersatz	18.2%	18.9%
Erwartete Ertragssteuern	- 945	83
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	- 42	- 556
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	966	409
Übrige Einflüsse/Elimination	- 256	- 8
<b>Effektive Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>- 277</b>	<b>- 71</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	5.3%	-16.1%

**25 Ergebnis je Aktie**

CHF 1000	2020	2019
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes Konzernergebnis (in CHF 1000)	- 5 477	513
Anzahl ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00 per 31.12.	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausgegebene Aktien, gewichtet	1 104 704	1 104 704
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Eigenbesitz	0	0
<b>Total durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien</b>	<b>1 104 704</b>	<b>1 104 704</b>
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	-4.96	0.46

Da weder Wandel- noch Optionsrechte oder andere potenzielle Aktien ausstehend sind, ergibt sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

**26 Aktienbasierte Vergütung**

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurden keine aktienbasierten Vergütungen ausgerichtet.

**27 Risikomanagement**

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für das Risikomanagement und legt die Ziele fest. Neben strategischen, betrieblichen und Compliance-Zielsetzungen beinhaltet dies auch die finanzielle Berichterstattung. Der Verwaltungsrat hat einen Ausschuss – ein Risk and Audit Committee, bestehend aus zwei Mitgliedern – eingesetzt, der für die Entwicklung und die Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement verantwortlich ist. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnisse und berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben beim Verwaltungsrat als Gesamtgremium.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu analysieren und angemessene Limiten zu definieren. Es sollen Kontrollen etabliert sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten überwacht werden. Die Grundsätze des Risikomanagements und die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den

Marktbedingungen und in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen. Es ist das Ziel, durch die bestehenden Ausbildungs- und Führungsrichtlinien und -prozesse ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen disziplinierten und bewussten Umgang mit den Risiken gewährleistet.

Das Risk and Audit Committee beaufsichtigt das Management bei der Überwachung der Einhaltung der Grundsätze und Prozesse. Deren Angemessenheit im Hinblick auf die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, wird ständig überprüft. Das Risk and Audit Committee wird dabei vom Management der Gesellschaft unterstützt, das stufengerecht die Einhaltung der Prozesse und Risiken überwacht.

## 28 Leasing

### Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen (zukünftige Minimumleasingzahlungen) belaufen sich auf:

CHF 1000	2020	2019
Fällig innerhalb 1 Jahres	2 247	2 698
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	8 046	8 236
Fällig später als 5 Jahre	6 712	8 676
<b>Total</b>	<b>17 005</b>	<b>19 610</b>

Die grössten Positionen des operativen Leasingaufwands betreffen die Mietaufwendungen für Büro-, Produktions- und Lagerräumlichkeiten in Schlieren (CH). Mietaufwendungen für Fahrzeuge und eine Reihe weiterer kleinerer Mietverträge sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren läuft bis zum 31.5.2029. Es besteht ein einseitiges Kündigungsrecht der Schlatter Industries AG per 31.5.2026. Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Münster wurde im Dezember 2017 auf den 30.6.2020 gekündigt. Der Umzug in den Neubau konnte termingerecht stattfinden, und die Mietliegenschaft wurde der Eigentümerin wie vereinbart zurückgegeben.

## 29 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 32, Seite 68), die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung, bedeutende Aktionäre (vgl. Seite 84), die assoziierten Gesellschaften sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe (vgl. Seite 62).

Die beiden grössten Aktionäre haben sich bereit erklärt, für 50% des nicht durch die Schweizerische Eidgenossenschaft garantierten Teil der Covid19-Kredite eine anteilige Bürgschaft zu übernehmen. Dafür werden sie am Ende der Laufzeit mit einer Garantiekommision von 3.5% p.a. entschädigt.

Eine detaillierte Offenlegung der Vergütungen befindet sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 30 ff.

### 30 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Per 31.12.2020 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konti und Depots liegen. Per Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 700 (Vorjahr: TCHF 2 031).

Per 31.12.2020 besteht in Münster ein Grundpfand-gesichertes Darlehen der Sparkasse Münsterland Ost über EUR 6.6 Mio. (Vorjahr: EUR 5.0 Mio.).

### 31 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Gewährleistungsgarantien im Umfang von TCHF 1 670 (Vorjahr: TCHF 1 413) bezüglich Liefertermin und Leistungen der Anlagen, die bei Nichterfüllung durch die Schlatter Industries AG zu einer Entschädigung verpflichten können. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Lieferantenkrediten im Umfang von TCHF 400 (Vorjahr: TCHF 434). Weiter bestehen Zahlungsgarantien gegenüber Lieferanten der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG im Umfang von TCHF 1 041 (Vorjahr: 0).

Die Mietkautionen belaufen sich auf TCHF 1 500 (Vorjahr: TCHF 1 601).

### 32 Wesentliche Konzerngesellschaften

Per 31.12. 2020 hielt das Stammhaus Schlatter Industries AG mit Sitz in Schlieren (CH) die folgenden wesentlichen, vollkonsolidierten Konzerngesellschaften:

Name	Sitz	Kapital- anteil %	Stimmrechts- anteil %	Haupt- geschäft
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	100%	100%	P, F, V, S
Schlatter North America	US-Rockford	100%	100%	V, S
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	100%	100%	V, S
Schlatter do Brasil Ind. e Com.	BR-Sao Bernardo do Campo	100%	100%	V, S
Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.	MY-Ipoh	100%	100%	V, S
Schlatter (China) Ltd. <sup>1)</sup>	CN-Shanghai	100%	100%	V, S

<sup>1)</sup> gegründet am 4.7.2016

P = Produktion  
F = Forschung & Entwicklung  
V = Vertrieb  
S = Service

### 33 Umrechnungskurse

	2020		2019	
	Stichtags- kurse	Durchschnitts- kurse	Stichtags- kurse	Durchschnitts- kurse
CHF 1				
1 EUR	1.08	1.07	1.09	1.11
1 USD	0.88	0.94	0.97	0.99
1 GBP	1.20	1.20	1.27	1.27
1 BRL	0.17	0.19	0.24	0.25
1 MYR	0.22	0.22	0.24	0.24
1 CNY	0.14	0.14	0.14	0.14

### 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 23.3.2021 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4.5.2021.

Zwischen dem 31.12.2020 und dem 23.3.2021 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schlatter Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr, sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 40 bis 69) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



#### Fertigungsaufträge

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



### Prüfungssachverhalt

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss Swiss GAAP FER dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie
- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Konzernergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Fertigungsaufträge Note 7
- Rückstellungen Note 17
- Rechnungslegungsgrundsätze Seite 46 - 47

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragslöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen. Für sich abzeichnende Verluste haben wir überprüft, ob unabhängig vom Fertigungsgrad Rückstellungen in vollem Umfang der erwarteten Verluste gebildet wurden.



## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften





schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Anita Benz  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 23. März 2021



## **Finanzielle Berichterstattung 2020 der Schlatter Industries AG**

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>76</b>
<b>Bilanz</b>	<b>77</b>
<b>Anhang der Jahresrechnung</b>	<b>78</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>86</b>

## Erfolgsrechnung der Schlatter Industries AG, Schlieren

CHF 1000	Anhang	2020	2019
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		59 492	75 572
Bestandesänderungen		- 2 260	543
Übrige betriebliche Erlöse		203	213
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>57 435</b>	<b>76 328</b>
Materialaufwand		- 35 348	- 45 164
Personalaufwand		- 19 479	- 22 578
Übriger betrieblicher Aufwand	2.14	- 4 324	- 5 078
Abschreib. und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		- 335	- 411
Abschreib. und Wertberichttt auf immat. Werten		- 225	- 334
Wertbericht. auf übrigen kurzfrist. Ford. ggü Beteiligungen	2.3	- 2 163	0
Wertbericht. auf Beteiligungen		- 3 353	0
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>- 65 227</b>	<b>- 73 565</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>- 7 792</b>	<b>2 763</b>
Finanzertrag		1 400	1 092
Finanzaufwand		- 1 121	- 1 209
<b>Jahresgewinn vor Steuer</b>		<b>- 7 513</b>	<b>2 646</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>- 7 513</b>	<b>2 646</b>

## Bilanz der Schlatter Industries AG, Schlieren

**Aktiven**

CHF 1000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		1 020	2 300
Wertschriften	2.1	79	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	3 051	3 467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü Beteiligungen		498	443
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	3 012	1 467
Übrige kurzfristige Forderungen ggü Beteiligungen	2.3	5 537	6 612
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		7 169	6 413
Vorräte	2.4	9 232	13 260
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü Beteiligungen		92	159
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>29 690</b>	<b>34 121</b>
Beteiligungen	2.5	555	3 908
Sachanlagen	2.6	1 252	1 583
Immaterielle Werte	2.7	815	996
Darlehen an Beteiligungen	2.8	7 185	7 462
<b>Anlagevermögen</b>		<b>9 807</b>	<b>6 487</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>39 497</b>	<b>40 608</b>

**Passiven**

CHF 1000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 902	3 941
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü Beteiligungen		1 461	2 608
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		7 529	4 079
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.9	1 200	2 713
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.10	1 216	1 485
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	766	1 459
Passive Rechnungsabgrenzung	2.12	1 590	2 322
Passive Rechnungsabgrenzung ggü Beteiligungen		32	149
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>17 696</b>	<b>18 756</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>17 696</b>	<b>18 756</b>
Aktienkapital	2.13	17 675	17 675
Gesetzliche Kapitalreserven			
- übrige Kapitalreserven		512	512
Gesetzliche Gewinnreserven			
- allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		613	481
Freiwillige Gewinnreserven			
- Bilanzgewinn/-verlust			
• Vortrag		10 514	8 000
• Jahresgewinn oder -verlust		- 7 513	2 646
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>21 801</b>	<b>29 314</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>39 497</b>	<b>48 070</b>

## Anhang zum Jahresabschluss der Schlatter Industries AG, Schlieren

### 1 Grundsätze

#### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

#### 1.2 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung und Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeit genutzt. Die Ersterfassung und -bewertung erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten. Die Folgebewertung erfolgswirksam zu Marktpreisen.

#### 1.3 Vorräte und Fertigungsaufträge

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, d.h. dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Längerfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion Methode (POC-Methode) bewertet, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt. Ein sich abzeichnender Verlust wird sofort in vollem Umfang zurückgestellt.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Resultiert nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

#### 1.4 Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 30 bis 50 Jahre, für Einrichtungen 15 Jahre, für Betriebsanlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre, für Mobilien und Fahrzeuge 4 bis 10 Jahre, für IT 3 bis 5 Jahre.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

### 1.5 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Marktwert und Nutzwert) erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden aktiviert, sofern sie folgende Kriterien erfüllen:

- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt des Unternehmens.
- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.
- Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Werts angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Aktivierte Entwicklungskosten werden über die restliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren amortisiert.

Die immateriellen Anlagen werden periodisch auf einen Wertberichtigungsbedarf hin überprüft.

### 1.6 Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt der gesetzlichen Kapitalreserve gutgeschrieben bzw. belastet.

### 1.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen. Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Umsätze aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden nach Arbeitsfortschritt in der Erfolgsrechnung erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten betreffend Produkte bestehen.

### 1.8 Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

## 2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Wertschriften

#### Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	31.12.2020			31.12.2019		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	79	0	Absicherung	0	0	Absicherung

In den Wertschriften ist der positive Marktwert der Devisentermingeschäfte bilanziert.

### 2.2 Forderungen aus Lieferung und Leistungen

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegenüber Dritten	3 275	3 866
Wertberichtigung	- 224	- 399
<b>Total</b>	<b>3 051</b>	<b>3 467</b>

### 2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

In den kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten ist eine Forderung aus Forderungsübernahme in der Höhe von TEUR 1 700 enthalten.

Bei den kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen wurde in der Berichtsperiode eine übrige Forderung gegenüber der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG im Umfang von TCHF 2 163 wertberichtigt.

### 2.4 Vorräte

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Rohmaterial, Handelsware	10 993	12 481
Ware in Arbeit	2 471	4 220
Halb- und Fertigfabrikate	684	1 608
Wertberichtigung	- 4 916	- 5 049
<b>Total</b>	<b>9 232</b>	<b>13 260</b>

### 2.5 Wesentliche Beteiligungen

Name	Sitz		Kapital in 1000		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	EUR	3 579	3 579	100	100
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	EUR	23	23	100	100
Schlatter North America	US-Rockford	USD	10	10	100	100
Schlatter do Brasil Ind. E Com. de Maquinas de Soldar Ltda.	BR-São Bernardo do Campo	BRL	50	50	100	100
Schlatter South East Asia Sdn.Bhd.	MY-Ipoh	MYR	500	500	100	100
Schlatter (China) Ltd.	CN-Shanghai	CNY	300	300	100	100

In der Berichtsperiode wurde eine Wertberichtigung auf dem Beteiligungswert der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG im Umfang von TCHF 3 353 vorgenommen.



## 2.6 Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Gebäude	986	1 120
Technische Anlagen und Maschinen	151	224
Mobilien und Fahrzeuge	69	112
EDV-Anlagen	46	127
<b>Total</b>	<b>1 252</b>	<b>1 583</b>

## 2.7 Immaterielle Werte

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Zugekaufte immaterielle Werte	695	397
Immaterielle Anlagen im Bau	120	599
<b>Total</b>	<b>815</b>	<b>996</b>

## 2.8 Darlehen an Beteiligungen

Per 31.12.2020 besteht ein kurzfristiges Darlehen in der Höhe von TCHF 375 (Vorjahr: 0) sowie ein langfristiges Darlehen in der Höhe von TCHF 7 185 (Vorjahr: TCHF 7 462) an Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG zur Finanzierung des Neubaus.

## 2.9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Im Frühjahr 2020 wurden Covid19-Kredite im Umfang von CHF 7.5 Mio. gesichert. Diese Covid19-Kredite reduzieren sich ab dem zweiten Quartal 2021 um jeweils CHF 0.5 Mio. pro Quartal. Der Zinssatz der Kredite liegt für die ersten CHF 0.5 Mio. bei Null, für den übersteigenden Betrag aktuell bei 0.5% p.a. Diese Kredite werden zu 85% von der Schweizerischen Eidgenossenschaft garantiert. Die verbleibenden 15% werden je zur Hälfte von den Hausbanken UBS und ZKB sowie von zwei grossen Aktionären garantiert. Diesen beiden Aktionären wird am Ende der Laufzeit eine Garantiekommission von 3.5% p.a. für ihren Anteil entrichtet.

Für die Dauer der Inanspruchnahme der Covid19-Kredite kann das Unternehmen lediglich Ersatzinvestitionen ins Anlagevermögen tätigen, darf keine Dividende und Tantiemen ausschütten und keine Rückzahlung von Kapitaleinlagen vornehmen. Zudem bestehen weitere Restriktionen betreffend die Gewährung und Ablösung von Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Eigentümern.

## 2.10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 037	1 296
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	179	189
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0
<b>Total</b>	<b>1 216</b>	<b>1 485</b>

## 2.11 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Garantiarbeiten	346	365
Projektrisiken	80	493
Übrige kurzfristige Rückstellungen	340	601
<b>Total</b>	<b>766</b>	<b>1 459</b>

**2.12 Passive Rechnungsabgrenzung**

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	1 118	1 774
Abgrenzung variable Löhne	87	77
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	385	471
<b>Total</b>	<b>1 590</b>	<b>2 322</b>

**2.13 Aktienkapital**

	2020	2019
Anzahl ausstehende Namenaktien 1. Januar	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausstehende Namenaktien 31. Dezember	1 104 704	1 104 704
Aktienkapital am 1. Januar (CHF)	17 675 264	17 675 264
Nennwert je Aktie (CHF)	16.00	16.00
<b>Aktienkapital am 31. Dezember (CHF)</b>	<b>17 675 264</b>	<b>17 675 264</b>

**2.14 Übriger betrieblicher Aufwand**

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Debitorenverluste/Delkredere	- 94	79
Reparaturen, Unterhalt	224	281
Leasing	0	19
Mietaufwand	1 923	1 745
Verkauf und Marketing	302	1 067
Administration	160	231
Beratungsaufwand	453	273
Versicherungsaufwand	139	141
Informatik	612	589
Kapitalsteuern	65	37
Übriger Betriebsaufwand	501	576
Dienstleistungskosten Beteiligungen	39	40
<b>Total</b>	<b>4 324</b>	<b>5 078</b>

### 3 Weitere Angaben

#### 3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie Vorjahr über 50 jedoch nicht über 250.

#### 3.2 Restbetrag der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Bis 1 Jahr	1 972	1 964
1-5 Jahre	7 885	7 858
Über 5 Jahre	6 712	8 676
<b>Total</b>	<b>16 569</b>	<b>18 498</b>

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren wurde bis zum 31.5.2029 verlängert. Es besteht ein einseitiges Kündigungsrecht der Schlatter Industries AG per 31.5.2026.

#### 3.3 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31.12.2020 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konti und Depots liegen. Per Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 700 (Vorjahr: TCHF 2 031).

#### 3.4 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die von der Gesellschaft bestellten Sicherheiten belaufen sich auf EUR 6.6 Mio. (Vorjahr EUR 7.0 Mio.). Es handelt sich dabei um eine Mithaft als Gesamtschuldner neben dem Darlehensnehmer Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für einen grundpfandgesicherten Hypothekarkredit.

#### 3.5 Eventualverpflichtungen

CHF 1000	31.12.2020	31.12.2019
Eventualverpflichtungen aus Lieferantenkrediten	400	434
Gewährleistungsgarantien	1 670	1 413
Zahlungsgarantien	1 041	0
Mietkautionen	1 500	1 601

#### 3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4.1.2021 wurde gegenüber der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG eine Rangrücktrittvereinbarung im Umfang von EUR 4.5 Mio. unterzeichnet.

Die Jahresrechnung wurde am 23.3.2021 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4.5.2021.

Zwischen dem 31.12.2020 und dem 23.3.2021 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Schlatter Industries AG zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

### 3.7 Bedeutende Aktionäre

	31.12.2020		31.12.2019	
	Anzahl Aktien	Stimmrechtsant.	Anzahl Aktien	Stimmrechtsant.
Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Au SG (CH)	219 545	19.87%	219 545	19.87%
Nicolas Mathys, Baar (CH)	193 152	17.48%	210 000	19.01%
Metall Zug AG, Zug (CH)	150 229	13.60%	150 229	13.60%
Main Line Development Inc, Hamilton (BM)	64 870	5.87%	64 870	5.87%
Marc Philipp Bär, Zürich (CH)	63 508	5.75%	63 158	5.72%
Brita Meier, Uitikon Wald (CH)	51 420	4.65%	51 420	4.65%
Civen Ltd., Kingstown (St. Vinc. & The Grenadines)	33 901	3.07%	33 901	3.07%

### 3.8 Beteiligungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

	31.12.2020		31.12.2019	
	Anzahl Aktien	Stimmrechtsant.	Anzahl Aktien	Stimmrechtsant.
Paul Zumbühl, Präsident VR	12 096	1.1%	12 096	1.1%
Ruedi Huber, Mitglied VR	3 826	0.4%	3 826	0.4%
Werner Schmidli, CEO	11 099	1.0%	11 099	1.0%
Daniel Zappa, Sales	5 071	0.5%	5 071	0.5%
Roland Kasper, Operations	2 609	0.2%	2 609	0.2%
Beat Huber, Technik	109	0.0%	109	0.0%
Ausgetretene Mitglieder Verwaltungsrat und Gruppenleitung				
Nicolas Mathys, Mitglied VR	193 152	17.48%	210 000	19.0%

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

CHF 1000	2020
Vortrag aus dem Vorjahr	10 514
Jahresergebnis	- 7 513
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3 001</b>

Verwendung:

Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>3 001</b>

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2020 zu verzichten und das Bilanzergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schlatter Industries AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 76 bis 84) für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



#### Fertigungsaufträge

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Prüfungssachverhalt**

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie
- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Jahresergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Rechnungslegungsgrundsätze Seite 78

**Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

**Unsere Vorgehensweise**

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen. Für sich abzeichnende Verluste haben wir überprüft, ob unabhängig vom Fertigstellungsgrad Rückstellungen in vollem Umfang der erwarteten Verluste gebildet wurden.



dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.





## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Anita Benz  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 23. März 2021

[www.schlattergroup.com](http://www.schlattergroup.com)

<b>Schweiz</b>	<b>Schlatter Industries AG</b> Brandstrasse 24 CH-8952 Schlieren	T +41 44 732 71 11 F +41 44 732 45 50 info@schlattergroup.com
<b>Deutschland</b>	<b>Schlatter Deutschland GmbH &amp; Co. KG</b> Hessenbusch 157 DE-48157 Münster	T +49 251 7792 0 F +49 251 7792 100 deutschland@schlattergroup.com
<b>Frankreich</b>	<b>Schlatter France S.a.r.l.</b> Immeuble ATRIA, 2 rue du Centre FR-93885 Noisy-le-Grand	T +33 1 4305 4545 F +33 1 4931 0305 france@schlattergroup.com
<b>USA</b>	<b>Schlatter North America</b> 4640 Colt Road US-Rockford, IL 61109	T +1 815 874 9471 F +1 815 874 8585 north-america@schlattergroup.com
<b>Brasilien</b>	<b>Schlatter do Brasilien Ind e Com. de Maquinas de Soldar Ltda.</b> Rua Silva Bueno, 107, Alvinópolis BR-09891-470 São Bernardo do Campo	T +55 11 4125 4443 F +55 11 4124 8755 brasil@schlattergroup.com
<b>Malaysia</b>	<b>Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.</b> No 61 Jalan Perindustrian Silibin 1, Kawasan Perindustrian Ringan Silibin, MY-30100, Ipoh, Perak	T +605 5287600, 5267600 F +605 5283600 sea@schlattergroup.com
<b>China</b>	<b>Schlatter (China) Ltd.</b> Room 402, Building 1, No. 1502 Logwu Road, Xuhui District CN-200231 Shanghai	T +86 (137) 0160 88 30  china@schlattergroup.com

**Redaktion**

lehmanncom

[www.lehmanncom.ch](http://www.lehmanncom.ch)

**Druck**

Famo-Druck AG, Alpnach Dorf

[www.famo.ch](http://www.famo.ch)

**Copyright**

© Schlatter Industries AG

März 2021

**Schlatter Industries AG**

Brandstrasse 24  
8952 Schlieren, Switzerland  
T +41 44 732 71 11  
[www.schlattergroup.com](http://www.schlattergroup.com)